



die Gemeinde Ohorn

März 2018
29. Jahrgang

erscheint am: 03.03.2018

Stell dir vor, es brennt und keiner kommt ...

Pulsnitzer Wehr sucht dringend weitere aktive Kameraden

Am 27. Januar zogen die Kameraden der Pulsnitzer Freiwillige Feuerwehr Bilanz vom letzten Jahr auf ihrer Jahreshauptversammlung.

Die sinkende Mitgliederzahl beschäftigt die Pulsnitzer Wehr schon einige Jahre. Durch Wegfall des Wehrersatzdienstes und die demografische Entwicklung stehen immer weniger aktive Kameraden für die (Tages-) Einsatzbereitschaft zur Verfügung. Wehrleiter Dirk Kunte brachte es auf den Punkt: „In den letzten Jahren wurden die Anforderungen an die Kameraden und Technik stetig erhöht, damit stieg die Mehrbelastung für die sinkende Zahl der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte erheblich.“ Dieses Problem in den Griff zu bekommen ist eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Denn mit dieser Entwicklung steht Pulsnitz nicht allein, zahlreiche Ortswehren kämpfen mit den gleichen Problemen. Es fehlen gezielte Anreize für gestandene Kameraden genauso wie für neue Mitglieder. Auch Arbeitgeber stehen vor dem Problem die Angehörigen der Feuerwehr im Einsatzfall frei zu stellen, das gelingt nicht immer und überall. Mit gezielter Nachwuchsgewinnung und Förderung versucht die Wehr eigenen Nachwuchs heranzuziehen. 15 Kinder und Jugendliche begeistern sich derzeit in den Reihen der Jugendfeuerwehr, sie bis zum Eintrittsalter in die aktiven Reihen der Wehr zu halten bedarf viel Fingerspitzengefühl. Schließlich warten alle Vereine auf interessierten Nachwuchs. Zur weiteren Stärkung der eigenen Reihen wachsen fünf Kinder in der Löschgruppe im Kindergartenalter bei Spiel und Spaß in die Aufgaben der Jugendfeuerwehr hinein. Ein Beispiel jahrelanger guter Kameradschaft lebt die Altersabteilung vor. Unter der Leitung von Hartmut Wehner treffen sie sich monatlich mit großer Begeisterung zu den verschiedensten Aktivitäten und Unternehmungen in und um Pulsnitz. Wie für alle Kameraden war im Juni der Höhepunkt das Feuerwehrjubiläum mit Festfrühstück und Festumzug. Ein Teil von ihnen nimmt noch regelmäßig an den Diensten der aktiven Abteilung im Schulungsraum der Feuerwehr mit teil.

Ausbildung

Neben der technischen Ausstattung gehört auch die theoretische Ausbildung der Kameraden zu den Erfordernissen einer guten Einsatzfähigkeit der Wehr. So standen die Themen Unfallschutz, Erste Hilfe, Technische Hilfeleistung sowie Fahrzeugkunde auf dem Ausbildungsplan. In den praktischen Diensten kamen Atemschutzausbildung, Objektkunde, Fahrzeug- und Gerätekunde sowie das Arbeiten unter Atemschutz hinzu. Die ständige Wiederholung und das Training von feuerwehrtechnischen Handgriffen und der körperlichen Betätigung bildeten dabei einen Hauptbestandteil der Ausbildung. Viele Kameraden mussten dabei auch erkennen, dass dies notwendig ist, um im Einsatz stets das Erlernete zu wis-

sen und anwenden zu können.

An der Landesfeuerwehrschule Sachsen qualifizierte sich ein Kamerad zum „Gruppenführer“, ein Kamerad besuchte den Lehrgang „Technische Hilfeleistung“ sowie ein Kamerad den Lehrgang „Fortbildung Atemschutzgerätewart“. Auf Kreisebene nahmen zwei Kameraden an der Ausbildung zum „Atemschutzgeräteträger“ erfolgreich teil. Vier Kameraden konnten den Lehrgang „Motorkettensägeführer“ auf Gemeindeebene mit Erfolg abschließen. In mehreren Sonderdiensten und bei Arbeitseinsätzen stellten unsere Kameraden zahlreiche Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung, so beim Stadtfest, Badfest, Nikolausfest, dem Tag der offenen Tür und dem Feuerwerk zum Pfefferkuchenmarkt.

Einen besonderen Höhepunkt im vergangenen Jahr stellte das Fest zum 150-jährigen Gründungsjubiläum unserer Wehr dar. Dies feierten die Kameraden und die Pulsnitzer vom 16. bis zum 18. Juni bei Kaiserwetter, regem Besucherinteresse und guter Unterstützung durch Sponsoren.

Technik

Andererseits sollten Fahrzeuge und Technik dem aktuellen Stand entsprechen. In den nächsten Jahren steht deshalb auch die Ersatzbeschaffung für einige Fahrzeuge der Ortswehr im Bedarfsplan. Ersatz sollte das LF 16-TS bekommen. Dieses Fahrzeug, 1990 in den Dienst gestellt, war das erste moderne Einsatzfahrzeug in der Pulsnitzer Ortswehr. Bei zahlreichen Großbränden in Pulsnitz und Umgebung sowie im Katastropheneinsatz beim Waldbrand um Weißwasser und dem Hochwasser in Dresden bewährte es sich bestens. Dieses Fahrzeug war immer auch ein treuer und zuverlässiger Begleiter, aber nun ist es in die Jahre gekommen.

73 Einsätze

Die Meldeempfänger und/oder Sirene alarmierten die Pulsnitzer Kameraden 73-mal und leisteten 94 Einsatzstunden und stellten nach jedem Einsatz die Einsatzbereitschaft wieder her. Sie rückten zu vier Kleinbränden, vier Mittelbränden, 49 Technische Hilfeleistungen, fünf ABC-Einsätze, drei sonstige und acht Fehlalarmierungen aus. Die vier Kleinbrände waren zum Beispiel ein Weihnachtsbaumbrand, Maschinenbrand, Brand von Unrat und ein Containerbrand. Bei den vier Mittelbränden brannten ein LKW auf der Autobahn, ein Bauwagen, eine Wohnung und in Großröhrsdorf gab es einen Waldbrand. Allein im Vorjahr (ohne dem Sturmergebnis vom Januar 2018) rückten sie zu 16 Unwettereinsätzen aus z.B. auf die Ortsverbindungsstraße Pulsnitz-Steina oder nach Oberlichtenau. Diese Einsätze bestanden zum Teil auch aus mehreren Einsatzorten an Sturmtagen. Genauso vielmal wurden sie zur Hilfe bei Verkehrsunfällen geholt.

Außerdem gab es sieben Türnotöffnungen, zwei Tragehilfen, zwei Gefahrguteinsätze und drei Ölspuren mussten beseitigt.

Bei den Fehlalarmierungen handelte es sich zum Teil um fünf Rauchentwicklungen auf der Kamenzer Straße, Schulstraße, in der Gartenanlage Russengrab, sowie eine gemeldete Türöffnung für den Rettungsdienst in Pulsnitz. Die Alarmierung erfolgte ebenfalls zu einem gemeldeten Gasgeruch sowie zu einem brennenden LKW auf der Autobahn, gemeldet von aufmerksamen Bürgern. Bei all diesen Ereignissen stellten die Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis und unterstrichen damit den vorhandenen Ausbildungsstand.

Jeder kam in eine Situation geraten, in der er Hilfe benötigt, wenn dann keiner kommt, ist es zu spät! Deshalb melde dich jetzt, werde Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz – Sie sucht dich! Auch Frauen sind in der Freiwilligen Feuerwehr willkommen und wichtig mit ihrer sozialen Kompetenz und Einsatzbereitschaft beim Schutz der Bevölkerung!

Beförderungen

Auf Grund Ihrer Leistungen in der Feuerwehr, nach Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit sowie nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen werden mit Wirkung vom 27.01.2018 von der Bürgermeisterin der Stadt Pulsnitz befördert zum:

Hauptfeuerwehrmann:

Kamerad Rico Löb,
Kameradin Sarah Höfs

Löschmeister :

Kamerad Michael Weiher
Das Feuerwehr - Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre aktive Dienste in der Feuerwehr erhält Kamerad Sarah Höfs u. Marko Sielaff.

Ausgezeichnet wird für seine besondere Arbeit in der Feuerwehr Kamerad Marko Sielaff.

In der Friedersdorfer Wehr wurden befördert zum:

Oberfeuerwehrmann:

Kamerad Oliver Hesse,
Kamerad Eric Scharf

Hauptfeuerwehrmann:

Kamerad Heiko Guhr
Ernennung zum **Ehrenmitglied:**
Kamerad Christian Brückner

Aktuelle Mitgliederzahlen der Ortswehren	Pulsnitz	Friedersdorf
Gesamt	59	35
Davon Aktive	39	20
Solleinsatzstärke	60	18
Davon Nichtaktive	10	15
Jugendfeuerwehr	15	
Löschgruppe	5	
Anzahl der Einsätze	73	8

Im März erfolgt Wahl des Gemeindeführers mit seinen Stellvertretern für die nächsten fünf Jahre. Die Ortswehr Oberlichtenau trifft sich zu ihrer Jahreshauptversammlung am 3. März 2018. **E.R.**

Friedersdorfer Wehr ist gut aufgestellt

Am 02.02.2018 führte die Feuerwehr Friedersdorf ihre Hauptversammlung durch. Mit entsprechenden Berichten legten der Wehrleiter und der Leiter der Altersabteilung sowie der Vereinsvorsitzende Rechenschaft zum Jahr 2017 ab.

Im Dienstjahr 2017 führte die aktive Truppe 36 Dienste durch. Davon waren 14 Außendienste und 10 Innendienste sowie 12 Sonderdienste unter anderem zur Absicherung der Jubiläumsfeier zum 90-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr und anderer ortsüblicher Events wie Hexenfeuer oder Heimatlicher Veranstaltungen. Die Dienstbeteiligung der aktiven Truppe ist vom Vorjahr von 67 Prozent



Einsatz am 29. Oktober nach dem Sturm

auf 71 Prozent gestiegen. Dies bedeutet, dass zu den Ausbildungsdiensten ein durchschnittlicher Personalbestand von 15 Kameraden verzeichnet werden konnte. Damit war die Ausbildung in Gruppenstärke wieder voll abgesichert.

Wichtigste Weiterbildung bzw. Ausbildung war natürlich die Qualifizierung von vier Kameraden zum Atemschutzgeräteträger. Weiter wurden zwei Kameraden zum Sprechfunker und sechs Kameraden an der Kettensäge unterwiesen sowie ein Kamerad an der Polizeischule in Dornitzsch zum Multiplikator für Digitalfunk geschult. Ebenfalls konnte auch ein Lehrgang zur Einsatznachsorge an der LFS – Sachsen sowie ein Seminar am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge besucht werden.

2017 wurden wir zu insgesamt acht Einsätzen gerufen. Der Schwerpunkt lag bei der Beseitigung der zahlreichen Unweterschäden von Sturmtief Paul vom 22.06.2017.

Höhepunkt war natürlich unser 90-jähriges Jubiläum im Mai 2017 welches bei gutem Wetter und vielen Gästen mit einem kleinen Fest gefeiert werden konnte. Hierzu möchte sich die Feuerwehr Friedersdorf nochmal ganz herzlich bei allen Sponsoren und Spendern bedanken! Ebenfalls danken wir der Landeskirchliche Gemeinschaft und den Friedersdorfer Landfrauen für ihre Unterstützung an den Festtagen!

Ingolf Klotzsche, Wehrleiter

Dienstalltag der friedersdorfer Altersabteilung

Unsere kleine Alters- und Ehrenabteilung, in der auch fünf über achtzig-jährige Kameraden vereint sind, führt regelmäßige Dienste durch. Im Winterhalbjahr gemeinsam mit den aktiven Kameraden. Dort geht es um Erste Hilfe, STVO und Straßenverkehr, Unfallvorschriften oder Allgemeines. Auch an den jährlichen Hauptversammlungen nehmen wir teil. Im Sommerhalbjahr treffen wir uns im Versammlungsraum im Gerätehaus. Dort werden Filme, Lichtbilder oder Erinnerungsfotos gezeigt und das Neueste ausgetauscht. Zweimal im Jahr gehen wir zum Bowling in den „Waldblick“, einmal davon mit Ehepartner. Dabei zählt die Anwesenheit.

Alljährlich unternehmen wir eine Ausfahrt mit unserem MTW. In 2017 waren wir in der Feuerwehrschule in Nardt, dieses Jahr besuchen wir die Integrierte Rettungsleitstelle Hoyerswerda. Natürlich wird auch dabei immer an das leibliche Wohl gedacht!

Damit dieses nicht zu kurz kommt, veranstalten wir jährlich im Sommer ein Grillfest, natürlich mit Partner am und im Gerätehaus. Dazu werden auch unsere Ehrenmitglieder eingeladen.

In 2017 veranstalteten wir erstmalig eine eigene Weihnachtsfeier. Dazu wurden ehemalige länger dienende Kameradinnen und Kameraden, die keinen Ehepartner mehr haben bzw. die Witwen verstorbener Kameraden eingeladen. Gern

nahmen diese, soweit der Gesundheitszustand es noch zuließ, diese Einladung an und brachten zum Ausdruck, dass wir das wiederholen möchten. Deshalb werden wir auch dieses Jahr wieder eine solche Feier ausrichten. Als Gast war unser Ortschronist Jürgen Thieme mit seiner Ehefrau geladen. Er berichtete, mit Fotos über den Beamer unterstützt, aus dem Leben unseres ersten Ortschronisten Horst Oswald. Das war hoch interessant. Nebenbei gesagt, er wird wieder am Kirmesfreitag in der „Goldenen Ähre“ einen Vortrag über Friedersdorf und seine Geschichte(n) halten. Der dortige Saal wird wieder zum Bersten voll werden. Erfreulich ist, dass die Kameraden und unsere drei Kameradinnen gern und kaum unentschuldig zu den abwechslungsreichen Diensten erscheinen. Durch unsere Eigenfinanzierung können wir uns auch manchen Schmaus gönnen. Einmalig erhalten wir dankenswerter Weise einen finanziellen Zuschuss aus der Feuerwehrkasse.

Zur Hauptversammlung am 02.02.2018 übergab die Alters- und Ehrenabteilung unserem Wehrleiter Ingolf Klotzsche ein kleines Präsent als Dankeschön für seine geleistete Arbeit in 2017, besonders für die Vorbereitung und Durchführung des Feuerwehreffestes anlässlich des 95. Bestehens der FFW Friedersdorf.

HLM Dieter Franke, Leiter der Alters- und Ehrenabteilung

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Einwohnerversammlung zur Kante am 13. März

4 Infoveranstaltung Schule Oberlichtenau

5 Geschäftsaufgabe: Fleischerei Thomschke

8 Einweihung Rietschelstraße

10 Kinderhaus Schatzinsel erhielt Spenden



Bürgermeisterkolumne

Beschlüsse Technischer Ausschuss 7. 2.18

Was macht der Bauhof im Winter?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bald ist der Winter, der keiner war, vorbei und das erste Grün begrüßt den Frühling. Der ein oder andere wird durchlüften und reinigen, die Frische genießen und sich über die Piepmätze freuen, die wieder voller Kraft tschilpen und sich ihr Nest bauen. Die erste Gartenarbeit ist angesagt und die Beete sind von Unkraut zu befreien, damit es anschließend wachsen und blühen kann. Leidlich verschont werden wir in der Stadt glücklicher Weise und hoffentlich von dem Ärger des letzten Jahres – viel Dreck und Hundehaufen, die unter dem tauenden Schnee hervorkommen. Bis April haben wir noch Unterstützung in der Stadt, um diese für Sie alle ansehnlich und sauber zu halten. „Bufdis“ sind unsere Stütze, ohne die wir vieles nicht bewerkstelligen könnten. „Bufdi“ steht für „Bundesfreiwilligendienst“ und dieser wiederum für engagierte Menschen, die für eine geringe Aufwandsentschädigung sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Das können Sozialwerke sein, Einrichtungen der Kultur, für Kinder und Jugendliche oder eben auch Bauhöfe. Und so ermöglichen sie uns wie auch den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft oder in ganz Sachsen, ein ansehnliches Stadtbild zu präsentieren. Früher gab es noch ABM-Kräfte, Wiedereingliederungsmaßnahmen etc., kurz gesagt den sogenannten „zweiten Arbeitsmarkt“. Sie alle kennen die vielen Helfer der Stadt noch aus der Vergangenheit. Dieser sogenannte „zweite Arbeitsmarkt“ soll nach politischem Willen in der Bundesrepublik möglichst nicht mehr existieren, benötigen wir doch angesichts einer schrumpfenden Bevölkerung jeden auf dem ersten, dem Hauptarbeitsmarkt. Und weil es auch die Wehrpflicht und damit den Wehrersatzdienst nicht mehr gibt, gibt es für viele (Feuerwehren, Katastrophenschutz, Pflege- und Altenheime, Kinderzentren, Bauhöfe, ...) keine helfenden Hände mehr, die sich die genannten Einrichtungen leisten können. Bleiben also nur noch unsere Bufdis. Wie bekommen wir diese? Ganz einfach: Sie melden sich bei uns und wollen arbeiten. Manch einer sieht auch eine der Anzeigen, mit denen wir suchen, und meldet sich dann. Wer große Summen erwartet, der geht gleich wieder. Wer mit seiner Zeit etwas Sinnvolles anfangen will, aber aus welchen Gründen auch immer nicht arbeitet oder in seinem Beruf arbeiten kann, der bleibt. Wer sich vor Fernseher und Internet verkriecht, weil ihr/ihm dort das Leben „passiert“ und sie/er nicht selbst aktiv leben muss, der kommt nicht. Wer Kontakt zu anderen sucht und sich müde und zufrieden fühlen will, weil er etwas „Produktives“ getan hat, der kommt. Es kam keiner. Nicht bei uns, nicht bei den Gemeinden um uns herum. Wenn also im April unsere aktuellen Bufdis ihr Jahr bei uns beendet haben, werden wir ohne diese Helfer auskommen müssen, erstmals. Wir werden unsere Müllrunden darauf einstellen müssen, das Unkraut wird länger darauf warten, entfernt zu werden und die Wege nicht mehr so ordentlich aussehen. Die Stadt wird wieder mehr Mängelanzeigen erhalten, weil Laub, Müll, Glas und Vandalismus der Beseitigung (zu lange) harren. Mehr Stammpersonal wäre schön, ist aber keine Lösung: Dazu haben wir zu wenige Einnahmen und angesichts der vom Sächsischen Rechnungshof vorgegebenen Personalstellen pro Einwohner ist die Decke hinten wie vorne schlicht zu kurz. Nebenbei bemerkt: Man hört, selbst der Sächsische Rechnungshof überdenkt seine vorgegebenen Zahlen – Anlass sind aber leider nicht die Bauhöfe sondern die schlechte Feststellung, dass man in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben auf die Gemeinden verlagert, den Personalschlüssel aber nicht angehoben hat. Das will man nun überprüfen. Die Not ist also allgemein und kein alleine Pulsnitzer Thema. Zurück auf unsere Straßen und Grünanlagen: Wir werden das Unkraut und die Pflanzen nicht ändern, rupfen also weiterhin und zwangsläufig. Wir werden sehen, wie wir mit den ausgedünnten Kapazitäten zurechtkommen. Aber Sie alle können helfen: Was nicht als Müll herumliegt, was nicht mutwillig beklebt oder achlos „passiert“ ist, muss auch nicht entfernt werden. Bei diesen Dingen ärgern Sie sich bitte nicht über die Stadt, die nicht schnell genug entfernt, sondern über den Verursacher. „Was soll das? Bitte aufheben“ kann als Satz schon was bewirken. Und wenn doch mal was liegt, kann auch jeder selbst ein wenig „Bufdi“ sein und das neben ihm Liegende aufheben und zum nächsten Mülleimer bringen. Warum nicht?

Ihre Barbara Lüke

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:
Beschluss Nr. VI/2018/0678 Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Mittelbacher Str. 5, Flurstück 166c Gemarkung Pulsnitz MS.
Beschluss Nr. VI/2018/0685 Bauantrag zur Nutzungsänderung der vorhandenen Ausstellungsräume zu Ergotherapie- und einer Tagespflege in Pulsnitz, Kamenzer Str. 21, Flurstück 402/4 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VI/2018/0677 Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum 2. Nachtrag zur Baugenehmigung vom 22.11.2016, Zusammenlegung von Stationen und Aufstockung einer Terrasse Haus C in 01896 Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1, Flurstück 105/10 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VI/2018/0681 Bauantrag zur Nutzungsänderung einer Dienstwohnung in Büroräume Haus F in Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1, Flurstück 104 a Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VI/2018/0680 Bauantrag zur Nutzungsänderung Dachgeschoss Haus B in Pulsnitz, Obersteiner Weg 1, Flurstücke 641 und 643 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VI/2018/0688 Bauantrag für den Abriss und Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 8, Flurstück 206 Gemarkung Pulsnitz OS.
Der Technische Ausschuss lehnte das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB ab:
Beschluss Nr. VI/2018/0683 Bauantrag zur Wiedernutzbarmachung des leerstehenden Mehrzweckgebäudes in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Keulenberg 2, Flurstück 83a Gemarkung Oberlichtenau und Flurstück 482a Gemarkung Niederlichtenau. Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB nicht zu erteilen.
Beratung und Beschlussfassung zur sanierungsrechtlichen Genehmigung (§ 144 BauGB) zum Miteigentumsanteil Kaufvertrag mit Auflassung, Robert-Koch-Straße 2/2a/4/4a/6/6a, 01896

Einwohnerversammlung zur „Kante“

Die Stadt lädt alle Interessierten zu einer Einwohnerversammlung am 13. März 2018 um 19 Uhr in den großen Saal des Schützenhauses zum Thema „Kante“ ein. Viel wurde und wird über die Kante geredet: Es gab Sanierungspläne – sind diese noch umsetzbar, wie ist die heutige Bausubstanz zu bewerten? Wie und welche Vereine nutzen die Halle, welche Alternativen für eine Nutzung bestehen für sie derzeit überhaupt, welche sind perspektivisch möglich? Wie ist in diesem Zusammenhang der im Stadtentwicklungskonzept aus 2013 vorgesehene Abriss zu bewerten, wie das dort ebenfalls erwähnte Parkhaus? Wie sehen die heutigen Pläne der Stadtverwaltung aus?
 Um es gleich vorweg zu nehmen: Es wird auf keinen Fall auf alle vorgenannten Fragen Antworten geben können, auch können wir keine fertigen Lösungen anbieten. Aber der desolate Zustand der Kante ist offensichtlich, die Nutzer bekommen ihn laufend zu spüren und mit

Bauhof mit neuem Fahrzeug

Seit Montag, 12. Februar ist er da! Der neue IVECO Transporter im Pulsnitzer Bauhof. Große Freude herrschte bei allen Mitarbeitern, die einen Blick in das geräumige Fahrerhaus werfen konnten. Der Geruch eines neuen Fahrzeuges strömte ihnen dabei entgegen vom Bezugstoff auf den sieben Sitzplätzen, neuer Technik und dem glänzender Lack des Kabinengehäuses. Zur Schonung der Sitze werden noch Schonbezüge angeschafft. Uwe Nücklich als Verantwortlicher für den Bauhof in der Stadtverwaltung freut sich über den nützlichen Neuzugang besonders. „Jetzt können mit einer Fahrt bis zu sieben Mitarbeitern an einen Einsatzort transportiert werden. Mit den bisherigen Multicars kann immer nur eine zusätzliche Person mitfahren. Das spart Zeit und Kraftstoff.“ Außerdem besitzt das Fahrzeug eine Kippfunktion der Ladefläche sowie eine Zulassung für 3,5 Tonnen Anhängelast. Der entsprechende



Ingolf Tschierschwitz, Uwe Nücklich, Benjamin Gräfe und Christian Kühnel vor dem ersten Arbeitseinsatz des neuen Fahrzeuges.

Pulsnitz Beschluss Nr. VI/2018/0679 Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 07.02.2018 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Ines Rechenberger, geschlossenen notariellen Miteigentumsanteil Kaufvertrag mit Auflassung vom 09.11.2017, UR-Nr. 1129/2017, über die Flurstücke 29/1, 29/2, 29/3 und 29/4 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blätter 2404 und 2453 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.
Beratung und Beschlussfassung zur sanierungsrechtlichen Genehmigung (§ 144 BauGB) zum Schenkungsvertrag einer Eigentumswohnung, Riettschelstraße 33/33/a, 01896 Pulsnitz
Beschluss Nr. VI/2018/0682 Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 07.02.2018 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notar Ralf Korte, geschlossenen notariellen Schenkungsvertrag vom 05.01.2018, UR-Nr. D 47/2018, über das Flurstück-Nr. 6 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2565 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.
Beratung und Beschlussfassung zur sanierungsrechtlichen Genehmigung (§ 144 BauGB) zur Grundschuldbestellung, Wittgensteiner Straße 2, 01896 Pulsnitz, Beschluss Nr. VI/2018/0684
 Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 07.02.2018 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarin Helgard Steglich, geschlossenen notariellen Grundschuldbestellungsvertrag vom 14.12.2017, UR-Nr. 2042/2017, über das Flurstück-Nr. 120/2 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2392 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Im Monat Februar 2018 fanden keine Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Stadtrates statt.

Eigentlich fordern die Wintermonate die Bauhöfe mit teils zeitaufwändigen Arbeiten zur Schnee Beräumung. Ja es gab schon Jahre, in denen der meterhoch liegende Schnee sogar aus der Innenstadt abgefahren werden musste. Nicht so dieses Jahr! Kaum ein paar Flocken ließen sich in Pulsnitz nieder, und wenn, dann nicht für lange Zeit und ohne klirrende Kälte. Kaum eine Nacht sank die Temperatur unter minus zehn Grad (erste Ende Februar). An Schlittschuh laufen auf dem Schlossteich war gar nicht zu denken. Diesen Winter hatte wahrscheinlich die Pechmarie bei Frau Holle Dienst und ließ es nur sehr wenig schneien. Dennoch gab es genügend zu tun für die Mitarbeiter im Bauhof, nicht auszudenken, wenn noch harter Winterdienst angefallen wäre!
 Neben den Routinearbeiten wie Laub Beräumung, Straßenreinigung, Verkehrssicherung und Ausschilderung gab es einen großen Schwerpunkt seit dem Herbst: Baumpflegearbeiten. Für ungewöhnlich viel Windbruch im gesamten Stadtgebiet sorgten die drei großen Stürme im letzten halben Jahr: Friederike am 18. Januar 2018, Herwart am 29. Oktober 2017 und sogar von Paul am 22. Juni 2017 waren noch nicht alle Gefahrenstellen zum Jahresende endgültig beseitigt. Neben der turnusmäßigen Baumpflege standen sehr viele von diesen Naturereignissen stark gezeichnete Bäume nach einer fachlichen Begutachtung auf der Liste zu fällender Bäume. Manch dicker Baum und die komplizierte Lage oder Bruchstellen zogen die Sorgenfalten auf die Stirn der für Baumfällarbeiten geschulten Mitarbeiter. Auch mit der eigenen Technik an Kettensägen und Hubsteiger gelangte der Bauhof an seine Grenzen. Für insgesamt sieben Tage fielen somit zusätzliche Leihkosten für größere Hubbühnen in Höhe von 3.500 Euro an.

So beseitigten die Bauhof-Mitarbeiter erst im Februar zwei besonders dicke Eichen mit 1,40 Meter Durchmesser im Schlosspark in der Nähe des Durchgangs der Schlossmauer, die im Juni dem Sturm nicht standhielten. Unweit daneben am Ufer vom Schlossteich splitterte die Hälfte eines Baumes ab und verding sich in den Ästen der Nachbarbäume. Auf dem Dammweg fiel im Januar eine Eiche über den Weg ins Wasser, deren Stamm unten bereits ganz schwarz war. Am Brauereiteich musste eine große Tanne gefällt werden, die schief stand. Auf der Ohorner Straße hinter der Kita Kunterbunt drohten zwei mächtige Birken umzustürzen. Im Garten der Kita Wichtelburg fiel

eine Fichte in eine Buche, beide mussten schließlich gefällt bzw. zerlegt und entfernt werden. Die Fichte verding sich mit den Ästen in mehreren Bäumen, die zwar gerettet, aber stark ausgeästet werden mussten. Auf dem Spielplatz an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße musste eine Esche gefällt werden, eine Linde in der Waldschlossensiedlung, eine große Weide auf der Mittelbacher Straße, eine Esche auf dem Auenweg am Reitplatz und an den Garagen der Mittelmühle ein prächtiger Nadelbaum. Für zwei ca. 30 Meter hohe schief stehende Nadelbäume auf dem Friedhof am Ehrenhain für die Gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges reichte die Technik der Stadt nicht mehr aus. Hier musste eine 35-Meter Hubbühne besorgt werden, von der aus die Bäu-



Im Schlosspark kippten zwei mächtige Eichen im Juni um, die der Bauhof im Februar beseitigte.

me gefahrlos abgetragen werden konnten. Bereits voriges Jahr konnten nur mit Hilfe einer noch größeren Hubbühne mit 40 Meter-Ausleger die vier Bäume am Perfert geborgen werden. Hinzu kommen die von der Straßenbauaufsicht Wachau als gefährdete Bäume eingeschätzten Exemplare, die morsch sind, Pilzbefall aufweisen oder einen hohen Anteil an Totholz aufweisen, wie zum Beispiel an der Bahnhofstraße kurz vor dem Bahnübergang und am Stadtpark. Gerade im Februar lassen sich diese Arbeiten gut verrichten. Aber nicht nur in Pulsnitz war der Bauhof unterwegs, sondern auch in allen Ortsteilen. In der Friedersdorfer Siedlung waren drei Eichen an der Weißen Brücke umgestürzt bzw. stark gefährdet beim nächsten Sturm umzukippen, da sie innen schon total morsch waren. In Friedersdorf am Mühlgraben schlug der Blitz in eine Linde ein, auch eine 40 Meter hohe Weide musste fachmännisch gefällt werden. An der Oberlichtenauer Pulsnitzalstraße, am Uferweg, Talweg und am Parkplatz in der Dorfmitte waren die Sägearbeiten der Bauhofmitarbeiter gefragt. Im Januar bewerkstelligten die Bauhofmitarbeiter auch den Umzug des historischen Stadtarchives vom Boden des Museums auf der Goethestraße auf den Boden vom Haus des Gastes. E. R.

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Pulsnitz ist zum 01.04.2018 eine Stelle als

Mitarbeiter/in Bauhof

zu besetzen.

- Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:
- Instandhaltungsarbeiten an städtischen Liegenschaften
 - Grünpflege
 - Straßeninstandhaltung, -reinigung und -pflege
 - Winterdienst
 - Baumpflegearbeiten

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung im Bauhandwerk
- allgemeine Fähigkeiten im Instandhaltungsbereich
- Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit, Organisationstalent
- körperliche Fitness
- Führerschein der Klasse C (LKW)

Die Stelle ist unbefristet mit einer Probezeit von 6 Monaten. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 3 TVöD.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen - Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen - werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 16.03.2018 an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz oder per E-Mail an post@pulsnitz.de.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freumschlag beigefügt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin



Haushaltssatzung der Stadt Pulsnitz für das Haushaltjahr 2018

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in der Sitzung am 22. Januar 2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

Paragraph 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltjahr 2018, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

- im Ergebnishaushalt mit dem
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 10.647.700 EUR
 - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 11.318.300 EUR
 - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -670.600 EUR
 - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
 - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf -670.600 EUR
 - Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
 - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
 - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0 EUR
 - Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
 - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (Veranschlagtes Sonderergebnis) auf 0 EUR
 - Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf -670.600 EUR
 - Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf 0 EUR
 - Gesamtergebnis auf -670.600 EUR

Im Finanzhaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -131.500 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.233.600 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.650.400 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -416.800 EUR

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -betrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -548.300 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 135.200 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -135.200 EUR

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf -683.500 EUR festgesetzt.

Paragraph 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

Paragraph 3

Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, werden mit festgesetzt. 2.890.400 EUR

Paragraph 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf festgesetzt. 500.000 EUR

Paragraph 5

Die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Pulsnitz“ wird festgesetzt auf (Ergebnishaushalt) 693.000 EUR

Paragraph 6

Zweckgebundene Erträge bzw. Einzahlungen dürfen nur für die dafür bestimmten Aufwendungen bzw. Auszahlungen verwendet werden.

Paragraph 7

Hinsichtlich der vom Stadtrat zu beschließenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Sinne von § 79 Abs. 1 SächsGemO finden die Regelungen der Hauptsatzung analog Anwendung.

Es gelten grundsätzlich als genehmigt:

- über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Zusammenhang mit Abschlussbuchungen gemäß §§ 32 i.V.m. 40 Nr. 1 SächsKom-KVBO;

- über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen, die dazu dienen, dass die Darstellung von Finanzvorgängen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des § 10 SächsKomHVO erfolgt sowie die Kontierungsbestimmungen der VwV Haushaltssystematik Kommunen eingehalten werden;
- über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die aus nichtzahlungswirksamen Vorgängen resultieren (Verrechnung zwischen den Teilhaushalten);
- die aus zweckgebundenen Spendenmehreinnahmen zu tätigen Mehrausgaben.

Des Weiteren gelten die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die sich buchungstechnisch aus einer Änderung des Kontenrahmens ergeben können, als genehmigt. Ebenfalls als genehmigt gelten alle von der Bürgermeisterin bestätigten Mittelübertragungen.

Die Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2018 in Kraft. Pulsnitz, 26. Februar 2018

Lücke, Bürgermeisterin



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist. Pulsnitz, 26.02.2018

Lücke, Bürgermeisterin

Einsichtnahme
Die Stadt Pulsnitz hat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2018 erlassen. Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2018 in Kraft. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden im Fachbereich Finanzen, Am Markt 4, Zimmer 4, niedergelegt. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan liegen in der Zeit vom **08. - 16. März 2018** zu den Öffnungszeiten und zusätzlich montags zur Einsichtnahme aus. Montag 9.00 - 12.00 Uhr zusätzlich, Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.30 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr, Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Pulsnitz, 26.02.2018

Lücke, Bürgermeisterin

Mit Schreiben vom 22.02.2018 des Landratsamtes Bautzen, Kommunalamt, wurde der Haushaltsplan 2018 der Stadt Pulsnitz bestätigt.

Die Gaststätte Zur Kante in Pulsnitz

Mitte des 19. Jahrhunderts war der Gasthof Pulsnitz MS das zentrale Lokal in dem Dorf Pulsnitz Meißner Seite. Das Objekt war über Generationen im Besitz der Familie Menzel. Deshalb kam um 1900 auch der Begriff „Menzels Gasthof“ auf. Zunächst war das Gebäude nicht sehr groß, eine Gaststätte, die die untere Etage einnahm. Darüber wohnte die Familie Menzel. Auch war im Erdgeschoss eine Fleischerei eingebunden. Nach 1860 wurde das Objekt durch einen Saal für Tanz und Unterhaltungsveranstaltungen und für Versammlungen an die Rückseite der Gaststätte errichtet. Der Saal war durch das Treppenhaus zu erreichen. So zeigte sich auch noch das Anwesen in der Zeit des Ersten Weltkrieges. Die Gaststube war ein niedriger Raum von beachtlicher Größe, mit einem Ofen in der Mitte. An der Stirnwand war eine geräumige Theke. Im Außenbereich war das Haus rechtsseitig von zwei bauerlichen Anwesen begrenzt. Da befindet sich jetzt der Parkplatz. Links war neben der Fleischerei ein großzügiger Biergarten, der bis zum Ufer der Pulsnitz reichte. Dieser war von der Dresdener Straße und von der Schulstraße begehbar. Mit der Einbindung der Böhmisches Volung in der Meißner Seite nach 1920 war die Forderung nach einem größeren Lokal für den nun größeren Ort aufgekommen, zumal gegenüber in Schumanns Restaurant die Gemeindevertretung tagte. So entschloss sich Hermann Menzel der Jüngere zum Bau eines großen Saales als Anbau an sein Gaststättengebäude. Ein

genutzt. In den 30-er Jahren traten hier die Don-Kosaken auf. Durch den Neubau war die Gesamtanlage näher an die Pulsnitz und damit an die Ortsgrenze gerückt. Im Volksmund entstand der Begriff, der Saal stände an der Kante des Ortes. Für viele galt gedanklich die Pulsnitz noch als historische Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Der Begriff Kante verbreitete sich sehr schnell, war kürzer als Menzels Gasthof oder Gasthof Meißner Seite.

Aufgrund der guten Akustik führte in der Nazi-Zeit die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ KdF alle Veranstaltungen in der Kante durch. Negativ zeigte sich die zu kleine Bühne, so traten Orchester und Chöre vor der Bühnenrampe auf. Bei Stuhltreihveranstaltungen konnte der große Saal über 1000 Personen fassen. Das ganze Objekt hatte keine zentrale Dampfheizung. Der Saal wurde mit Gas beheizt, allerdings war die Anlage sehr störanfällig. In der Gaststätte blieb die Ofenheizung erhalten. Nach 1945 war die Kante das einzige Lokal für Großveranstaltungen in Ganz-Pulsnitz, Stadt und Meißner Seite. Das Schützenhaus der Stadt wurde von der sowjetischen Militärverwaltung als Materiallager beschlagnahmt und in diesem Sinne bis 1949 genutzt. Auch nach dem Krieg war die Kante ein beliebtes Tanzlokal, auch die Tanzschule Erich Tübel hatte hier ihr Domizil. Als um 1950 der Besitzer Hermann Menzel starb, war er im Saal aufgebahrt. Die Gaststätte übernahm seine Tochter mit ihrem Gatten, das Ehepaar



Gesamtareal der Kante, rechts das ehemalige Gasthaus, dahinter der kleine Saal.

gutes Eigenkapital und Kredite ermöglichten ihm, 1924 den Bau in Angriff zu nehmen. So musste der Biergarten weichen und es entstand 1925 der größte Saal Ost Sachsens, größer als die Bautzener Lokalitäten, kleiner als die Stadthalle Görlitz. Aber Görlitz gehörte damals nicht zu Sachsen, sondern zu Schlesien. Der Saalbau war sehr repräsentativ, mit großen Eingangstüren, dann links die Garderobe, eine breite Aufgangstreppe mit Flügeltüren zum Saal. Der Saal fasste beim Tanz über 600 Personen. Der alte Saal war als kleiner Saal in die Gesamtnutzungsfläche eingebunden. Rechts vom Flügeltürbereich kam man gleich zur Theke und dann zum kleinen Saal. Links an der Pulsnitzseite waren große Fenster mit Samtvorhängen. Über den Flügeltüren war eine Galerie, die spöttisch der „Olymp“ genannt wurde. Dort saßen die Großmütter mit dem Strickstrumpf und beobachten ihre Enkelinnen bei den ersten Tanzabenden. In den Tanzpausen sprühte der Hausmeister flüssiges Wachs auf das Parkett. Der Saal hatte eine gute Akustik und wurde vielfach für Konzerte

Lommatzsch. Mit der Eröffnung des ehemaligen Schützenhauses als Haus der Textilarbeiter in der Regie der Gewerkschaft und später als städtisches Kulturhaus hatte die Kante eine Konkurrenz. Im Kulturhaus waren aufgrund der größeren Bühne auch Theateraufführungen möglich, obwohl der Saal kleiner war. Der letzte Höhepunkt für die Kante war 1958 die Einbeziehung des Objekts in die Veranstaltungen zum Heimatfest.

In der Folgezeit stand eine neue Verwendung für die Kante auf der Tagesordnung. So erfolgte unter dem Bürgermeister Hans Mechelk auf Initiative der Sportvereine die schrittweise Umwandlung zur Sportstätte. Nach 1960 wurde das Dachgeschoss auch zeitweilig militärisch genutzt. Bei der Organisation der Arbeiten zum Umbau zur Sportstätte war in der Stadt die Mitarbeiterin Renate Grütznert federführend. Gerhard Großmann, der gegenüber wohnte war für die Getränkeversorgung verantwortlich. Die Gaststätte war in den 60er Jahren noch in Betrieb und wurde dann von einem Textilbetrieb genutzt. **Rüdiger Rost**

Wir trauern um die Pulsnitzer Pilsberaterin und Lehrerin

Elfriede Herschel Trägerin der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz Älteste Einwohnerin von Pulsnitz

geb. 11.11.1916

gest. 9.2.2018

Generationen von Pulsnitzer Schülern hatten von 1946 bis 1976 bei ihr Unterricht: Deutsch, Mathematik, Biologie, Kunsterziehung, die meisten aber Nadelarbeiten. Überregional war sie als Pilsfachverständige bekannt für ihr unschlagbares Wissen bis ins ganz hohe Alter. Erst mit 99 Jahren legte sie dieses Amt endgültig nieder. Ratsuchende standen jedoch noch vor ihrem letzten Geburtstag vor der Tür und bekamen selbstverständlich ihre geschätzte Hilfe. Ihre große Liebe zur Natur und unserer Heimat verband sie auch als ältestes Mitglied im Oberlausitzer Naturschutzverein.

Viele Jahre galt ihr Engagement dem Pulsnitzer Nikolausfest. Zahlreiche Märchenkostüme entstanden unter ihren geschickten Händen. Sie legte damit den Grundstein für den heutigen Kostümfundus.

Mit Leidenschaft fertigte sie eine große Zahl an filigranen Papiersternen. Viele Pulsnitzer bekamen diese Scherenschnitte von ihr geschenkt und erfreuen sich noch heute daran.

Sie bleibt uns allen unvergessen!

Stadtverwaltung und Stadtrat
der Stadt Pulsnitz
Barbara Lücke
Bürgermeisterin

Kultur und Tourismus Pulsnitz
gemeinnützige GmbH
Andreas Jürgel
Geschäftsführer

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Montag, 19. März 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Mittwoch, 07. März, 18.00 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Technischer Ausschuss: Mittwoch, 7. März, 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 861-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag	geschlossen
Dienstag	9-18 Uhr
Mittwoch	9-13 Uhr
Donnerstag	9-18 Uhr
Freitag	9-13 Uhr
1. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz Ralf Kaschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 1.1 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de Nächster Termin: 6. März und 3. April 2018

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Das evangelisch-lutherische Pfarramt mit Friedhofsverwaltung, Kirchplatz 1, hat folgende Sprechzeiten: Montag und Freitag 9-12 Uhr, Dienstag, 9-15 Uhr und Donnerstag 9-17 Uhr. Tel. 7 23 55

11. Großnaundorfer Kindersachenbörse

Liebe Eltern, liebe Leser, liebe Weitersager, wir laden wieder recht herzlich zur Kindersachenbörse nach Großnaundorf ein. **Wann?** Donnerstag, den 22. März 8:00-19:00 Uhr, Freitag, den 23. März 8:00-19:00 Uhr **Wo?** Achtung! Neuer Veranstaltungsort! Sporthele Großnaundorf. Ein riesiges, gut sortiertes Angebot von Baby-, Kinder-, Teenagerbekleidung (Gr. 50 - Teenager-Alter) für die Frühjahr-/Sommer-Saison, Umstandskleidung, Kinderschuhe, Babyutensilien, Spielsachen, Kinderfahrzeuge, Kinderwagen, Fahrräder, Fahrradsitze, Autositze, und andere schöne Sachen für Kinder/Teens erwartet sie. Um auch am neuen Veranstaltungsort ein ebenso umfangreiches Angebot wie bisher bieten zu können, ist es aus Platzgründen ab sofort nicht mehr möglich, die Börse mit Kinderwagen zu besuchen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Nähere Infos erhalten sie bei: Lydia Haase, kindersachenboerse@grossnaundorf.de **Veranstalter: Kirchgemeinde Großnaundorf**

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lücke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-105, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 18 € Bezug über den Herausgeber



Kein Hexenfeuer 2018 in Oberlichtenau?

Für das traditionelle Hexenfeuer an der Keulenbergstraße/Sandweg steht dieses Jahr die Wiese nicht mehr zur Verfügung. Bisher fand die Oberlichtenauer Freiwillige Feuerwehr als Organisator keinen Ausweichort. Wer kann eine entsprechende Fläche zur Verfügung stel-

len, bzw. kennt einen geeigneten Platz? Ansonsten muss es leider dieses Jahr ausfallen. Angebote bitte an die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau, wehrleiter@ffw-oberlichtenau.de, Telefonnummer 0174/465 69 13

Kindersachenbörse Kita Oberlichtenau

Am 11. März von 14 bis 17 Uhr startet unsere Kindersachen- und Spielzeugbörse in der Kita Oberlichtenau. Am Sportplatz 5, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau. Ange-

boten werden Frühjahrs- und Sommerbekleidung in allen Größen, Spielzeug, Bücher und alles rund ums Kind. Kommen, stöbern, kaufen Sie zu Minipreisen!

Informationsveranstaltung für die Eltern der Schulanfänger 2019

für die Eltern der Schulanfänger 2019 Am 14. März 2018 um 19:30 Uhr findet in der Grundschule Oberlichtenau für interessierte Eltern ein Informationsabend statt. An diesem Abend gibt es die Möglichkeit, die Schule in entspannter und ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen und Fragen zu stellen. Wie gestaltet sich der Schulalltag, welche außerschulischen Aktivitäten werden

angeboten, wie wird mit den Schülern gearbeitet und auf welche Weise wird jeder einzelne Schüler gefördert und gefördert.

Vielleicht gibt es auch andere Fragen und Wünsche hinsichtlich der Einschulung und der Schulwahl – liebe Eltern, nehmen Sie die Möglichkeit wahr und machen Sie sich selbst ein Bild!

Janny Krahl

Jagdgenossenschaft Oberlichtenau

Zur Jahreshauptversammlung laden wir alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen am Freitag, dem 6. April 2018 um 20 Uhr im „Lindengasthof“ Oberlichtenau statt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht mit Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über Entlastung des Vorstandes/Schatzmeisters
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
6. Bericht der Jagdpächter
7. Antrag der Jagdpächter über die vorzeitige Pachtverlängerung mit Beschlussfassung
8. Sonstiges/Diskussion
9. Jagdpachtauszahlung

Der Vorstand

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

<p>Lutherstraße 7 01900 Großröhrsdorf Tel 03 59 52 41 262 Fax 03 59 52 44 737 Funk 01 72 37 49 514 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de</p>	<p>Baurecht Verkehrsrecht allgemeines Zivilrecht Arbeitsrecht Mietrecht Forderungseinzug</p>
--	--

2014392

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

**SOS - Notruf
4 44 48**

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

2014399

Die Bienen und der Imker im Monat März

Liebe Leserinnen und Leser, das Bienenjahr 2018 ist nun schon im Monat März angekommen.

Was gibt es Neues und Interessantes zu berichten?

Der Monat des beginnenden Frühlings ist ein guter Monat über den Nachwuchs der Bienenfreunde und Imker nachzudenken und zu berichten.

Jedes unserer Mitglieder kann viele Gründe für den Weg zur Imkerei und zur Gewinnung von Honig anführen. Mancher hat die Imkerei von seinem Vater, Großvater oder anderem Verwandten gelernt und später übernommen. Ein anderer hat mit dem Hobby aus Interesse an neuen Herausforderungen kurz vor seinem Eintritt in das Rentenalter begonnen. Wieder andere haben eine Bienenkiste mit Bienenvolk von Freunden bekommen, weil diese weggezogen sind. Sicher hat jeder unterschiedliche Gründe für den Beginn mit dem Imkern. Alle unsere Imker eint aber auf jeden Fall das Interesse und der Respekt vor der Natur. Gleichzeitig sind wir alle von den Strukturen im Bienenvolk, der logischen, sinnvollen und produktiven Verteilung der Aufgaben bei 40-60 Tausend Bienen fasziniert.

An dieser Faszination kann ein Jeder teilhaben. Bereitschaft, einen großen Teil seiner Freizeit für die Bienen einzusetzen, sollte natürlich vorhanden sein. Ebenso sollte Bereitschaft da sein, beim Umgang mit den Bienen immer wieder Neues zu lernen. Wer das Staunen verlernt hat, wird dies beim Umgang mit den Bienen wieder entdecken. Bei wem nun das Interesse geweckt ist, mit Bienen zu arbeiten, sollte versuchen dies zu lernen. Im Frühjahr beginnt ein neuer Lehrgang „Einführung in die Bienenhaltung“. Dieser Lehrgang wird organisiert und durchgeführt vom Imkerverein Oberlichtenau. Anmeldungen sind möglich und gewünscht unter info@imkerverein-oberlichtenau.de.

Was gibt es sonst zu berichten? Die Bienenfreunde und Imker kontrollieren in diesem Monat und bei passendem Wetter die in den Völkern vorhandenen Futtervorräte. Diese Kontrollen dienen auch der Überprüfung der Stärke der Völker. Alle Imker hoffen, dass so viel als möglich ihrer Bienen den Winter überstanden haben. Im Monat Februar hatten wir schon erklärt, dass der Winter und niedrige Temperaturen unseren Bienenvölkern nichts anhaben können. Es gibt aber viele Krankheiten die unseren Bienenvölkern nicht nur in den Wintermonaten zusetzen. Dazu gehören Bakterien, Viren und Milben. Die Varroamilbe ist dabei ein großer Schädling, der dem Imker viele Bienenvölker zerstören kann. Die Milbe wurde vor Jahrzehnten aus Asien eingeschleppt. Deshalb haben die europäischen Bienen gegen diese Schädlinge wenige oder gar keine Schutzmechanismen. Die Imker versuchen mit gezieltem Einsatz von Medizin den Befall der Völker mit Milben einzuschränken. Diese Medizin darf aber erst eingesetzt werden, wenn wir den Honig zum Verzehr den Bienen genommen haben. Eine Seuche, die unsere Bienen befallen kann, ist die Amerikanische Faulbrut. Hier verliert der Imker in der Regel seinen Bestand und die Bienen der Nachbarimker werden eingehend über einen langen Zeitraum kontrolliert. Große Probleme haben unsere Bienen und alle Insekten auch mit den in

der Landwirtschaft eingesetzten Wachstumshelfern und Pestiziden. Hier haben alle Menschen, die Landwirtschaft und jeder persönlich, eine große Verantwortung. Diese betrifft unsere ausreichende Nahrungsmittelproduktion und gleichzeitig den verantwortungsvollen Einsatz der Dünger und Pestizide. Die Bienen bestäuben ca. 80 % aller Nutzpflanzen in der Landwirtschaft. Davon profitieren auch die Gärtner, da die Erträge von Obst durch die Bestäubung der Bienen und anderer Insekten spürbar steigen. Auch wir als Imkerverein haben Kontakt zu den landwirtschaftlichen Betrieben in unserer Region. Wir alle können nicht ohne deren Produkte leben. Ebenso ist aber auch die Landwirtschaft ohne die Bestäubung durch die Bienen und die anderen Insekten auf lange Sicht nicht ertragsfähig. Die Imker appellieren hier an die Landwirte und die Landwirte an die Imker, dass ein

gutes Zusammenleben zum maximalen Erfolg jeder Branche erreicht werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser, aus den bisherigen monatlichen Informationen zu unserem Verein und der Arbeit mit den Bienen erschließt sich Ihnen die Welt der Bienen etwas mehr. Diese Welt der Bienen ist können Sie, sofern der tatsächliche Wunsch da ist, noch besser verstehen, wenn Sie einen Einführungslehrgang für den Imker beginnen. Wir alle haben meist mit nur 3-4 Völkern mit dem Imkern begonnen und alle haben jetzt viel Freude an den Bienen.

Wir verbleiben bis zum Monat April mit weiteren Neuigkeiten vom Imkerverein Oberlichtenau und unseren Bienen.

Monika Klemm
Imkerverein Oberlichtenau

Feuerwehreinsätze



Beseitigung von Betriebsstoffe nach dem Unfall an der Autobahnauffahrt.

Am 15. Januar wurden wir um 7:43 Uhr zur Bretziger Straße in Ohorn gerufen, auslaufende Betriebsstoffe nach einem Verkehrsunfall war die Ursache. Am späteren Abend fuhren wir nach Oberlichtenau zum Keulenberg, wo Bäume die Straße blockierten. Die Kameraden aus Oberlichtenau beseitigten die Gefahren, wir befanden uns in Bereitschaft. Orkantief Friederike sorgte auch bei uns am 18. Januar für etliche umgestürzte

Bäume sowie beschädigte Dächer. Um die Gefahren zu beseitigen waren wir in Pulsnitz, Ohorn und Friedersdorf über fünf Stunden im Einsatz, ebenfalls wurde unsere neue ortsfeste Landfunkstelle in Betrieb genommen. Auf dem Parkplatz vom Lidl entfernten wir am 20. Januar gegen 21:18 Uhr einen großen Ölfleck, welcher aus einem beschädigten Transporter auslief.

Marko Sielaff

Ortsfeste Landfunkstelle einsatzbereit

Seit Januar 2018 ist unsere ortsfeste Landfunkstelle (OFL) einsatzbereit. Ende letzten Jahres wurde die benötigte Technik dazu eingebaut und erste Kameraden eingeschult.

Ihre Aufgabe wird in der Koordination und Abarbeitung von Einsätzen bei Großschadenslagen liegen. Wie zuletzt geschehen am 18. Januar 2018, als Orkantief Friederike für etliche umgestürzte Bäume sowie beschädigte Dächer sorgte. Sinn und Zweck ist die Entlastung der Großraumleitstelle Ostsachsen, welche bei solchen Ereignissen häufig überlastet wird.

Im Ernstfall wird dann unser Gerätehaus und damit die OFL durch eine Hand voll ausgebildeter Kameraden besetzt. Die Einsatzaufträge werden uns dann per Fax durch die Leitstelle zugestellt

und wir kümmern uns dann um dessen Abarbeitung. Dabei disponieren und organisieren wir in Abstimmung mit der Einsatzleitung diese Aufträge und verteilen sie per Funk an die Feuerwehren innerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches. Momentan decken wir die Gemeinden Ohorn, Steina, Großnaundorf, das Haselbachtal sowie Pulsnitz ab. Eine Erweiterung ist jederzeit möglich und wird vertraglich geregelt.

Marko Sielaff



Die ortsfeste Landfunkstelle ist sein Januar im Einsatz.

die
BRILLENBAUER

Für die, die KOMPLIMENTE lieben.

Wir machen
FRÜHJAHRSPUTZ
& Sie stauben ab!

5. - 10. März 2018

dieBRILLENBAUER | Inhaber Roxana Niemietz
01896 Pulsnitz | Julius-Kühn-Platz 7 | 035955/777255
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr | Sa 9:00 - 12:00 Uhr

bis zu
50%*
auf ausgewählte
Brillenmodelle



Liebe

www.diebrillenbauer.de

*Gültig im Aktionszeitraum in der Filiale Pulsnitz beim Kauf einer Brille mit individuell angefertigten Brillengläsern, nicht mit anderen Aktionen & Rabatten kombinierbar.

Fleischerei Thomschke – Geschäftsaufgabe nach 41 Jahren

Am 28. Februar 2018 abends schließen Elvira und Matthias Thomschke ihre Fleischerei am Ziegenbalgplatz das letzte Mal für ihre Kunden zu. „Im März wird nur noch ausgeräumt“, erzählt Elvira Thomschke. Ihre vier Beschäftigten gehen danach zum Teil in Rente oder haben schon wieder eine neue Anstellung in einer Fleischerei.

Am 1. Februar 1977 begann das Berufsleben für das Ehepaar Thomschke aus Lichtenberg in dem berühmten Eckladen, damals noch unter der Regie vom Konsum. Dieser Laden hatte schon etwas Besonderes wie ein Selbstbedienungsladen, die Kunden verlangten ihr Fleisch und die Wurst an der Theke

und die Verkäuferin schrieb mit Bleistift den Preis auf einen Pappstreifen. Gleich neben der Tür stand die Kasse. Hier tippte die Kassiererin diese Liste ab und verlangte das Geld, Konsummitglieder erhielten auf die Kaufsumme ihre Rabattmarken. Am Wochenende bedienten sie zu viert, trotzdem standen die Kunden in der Schlange an, manchmal sogar bis vor die Ladentür. Sie führten zu DDR-Zeiten den Laden schon wie privat bewirtschaftet. Der Konsum ließ ihnen dabei alle Freiheiten beim Einkauf. Matthias Thomschke versichert heute „Es ist nicht wahr, dass es in dieser Zeit nichts gegeben hätte, es gab immer genügend Fleisch und Wurst, und wenn es mal knapp wurde, konnte ich in der Konsum-Fleischerei auf der Dresdener Straße (heute steht hier der Friso-Markt) immer etwas nachordern.“ Die Filetstücke waren freilich begrenzt, denn eine Schweinehälfte, hat davon nicht viele. Neben dem Laden hatten sie auch die Versorgung der Betriebsküchen von Matticks, Herrenmode oder Bandtex abzuschließen. Auch Kinderkrippen und die Schule holten täglich ihre Bestellungen ab. Insgesamt versorgten sie regelmäßig 4.800 Essenteilnehmer. Eine besondere Herausforderung war die Versorgung der zwei regelmäßigen Übungen der Kampfgruppen und der dazugehörigen Abschlussübung. Die 100

Mann wollten ordentlich Fleisch essen und so lieferten Thomschkes jedes Mal mehrere Hundert Kilo aus. Für die gute Qualität erhielten sie stets großes Lob. Bis zu sieben Beschäftigte halfen dem Ehepaar in der Fleischerei und im Laden



Mandy Kohlstrunk, Maria Noack, Elvira und Matthias Thomschke

in diesen Jahren. Das war auch die Zeit als die langjährige Verkäuferin Helga Röntzsch bis zu ihrem Ruhestand Ende 2004 mit hinter der Theke stand. Nahtlos begann dafür Mandy Kohlstrunk und blieb bis zum Schluss. An der Fleischtheke bediente meist die Chefin selbst.

Am 1. Juli 1991 starteten sie dann in die Selbständigkeit und übernahmen das Personal. Im damals noch städtischen Haus bauten sie den Laden um. Binnen 14 Tagen entstand die sich bis zum Schluss bewährte Einrichtung. Der Verkauf ging derweil in einem Verkaufswagen auf dem Ziegenbalgplatz weiter. „Alle Handwerker zogen vorbildlich mit. – Das hat richtig Spaß gemacht!“, resümiert Elvira Thomschke. 1996 übernahm die Baufirma Jürgen Scholze die Gebäudezeile und sanierte auch dieses Haus mit der grünen Fassade.

Die unterschiedlichsten Zeiten haben Thomschkes hier erlebt. Die ewiglangen Straßenbaumaßnahmen in der Innenstadt in den 90er Jahren waren eine große Belastung vor der Haustür, aber auch eine gute Einnahmequelle. Dutzende Bauarbeiter wollten jeden Tag frühstücken und Mittag essen und nach Hause haben wie auch noch etwas mitgenommen. Als diese Arbeiterkolonnen Pulsnitz wieder verließen, sah es eher lau aus. Sie stellten sich auch darauf ein und erweiterten ihr An-

gebot auf den Partyservice und fertiges portioniertes Essen, schockgefrostet oder eingekocht. Wer es einmal getestet hat, weiß, dass die Qualität davon stimmt. Nicht zuletzt liegt das auch am Zulieferer dem Fleischer Einkauf in Leipzig. Schon jahrelang beziehen Thomschkes von diesem Industriezerlegungsbetrieb ihr Fleisch von deutschen Schweinen und Rindern in ganzen Hälften, der Rest ist Handarbeit vor Ort, direkt neben dem Laden. Portioniertes Fleisch beziehen sie aus Qualitätsgründen nur äußerst selten. Sie pflegen ein gutes Geschäftsverhältnis miteinander und können bis abends 20 Uhr bestellen und früh 5

Uhr verlässt das Fleisch schon Leipzig. Danach kann es in Pulsnitz zu Wurst und Schnitzeln verarbeitet werden und liegt ab 8 Uhr in der Ladentheke.

Das alles gehört demnächst der Vergangenheit an. Glücklicherweise beide heute: „Es war eine schöne Zeit und es hat immer Spaß gemacht. Dafür danken wir auch unseren Kunden.“ Künftig wollen die beiden ihren Ruhestand in ihrem großen Garten genießen und gemeinsam mehr Zeit mit den Enkeln verbringen, das kam bisher leider zu kurz.

Für alle, die die Schließung bedauern: Die Räume werden nach einem Umbau von der Dürrröhrdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH ab Ende April genutzt und bieten künftig neben dem Verkauf ein noch größeres Imbissangebot für die Pulsnitzer Innenstadt an. Damit bleibt das Geschäft in einer guten Tradition fortbestehen. Die älteren Leser kennen es noch als das Lebensmittelgeschäft von Rietscher & Seller, die für ihre hochwertigen Delikatesswaren bekannt waren. Schon vor dem Ersten Weltkrieg existierte das Geschäft mit Feinkost- und Kolonialwaren. In den 50er Jahren übernahm es der Konsum als Fleischerei und unter der Leitung von Frau Heichen galt es als eine der Lehrausbildungsstätten für Verkäuferinnen in Pulsnitz. Später leitete die Fleischerei Wilfried Tautz. **E. R.**

Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermitteln den Jubilaren

die Verwaltungen der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in Pulsnitz

zum 95. Geburtstag am 03. März Frau Elly Kliem
zum 90. Geburtstag am 20. März Frau Ilse Griebbach
zum 85. Geburtstag am 10. März Herrn Günter Riedel
zum 85. Geburtstag am 11. März Frau Ruth Weitzmann
zum 85. Geburtstag am 25. März Frau Annitta Senf
zum 80. Geburtstag am 02. März Frau Annerose Oswald
zum 80. Geburtstag am 07. März Frau Ursula Lang
zum 80. Geburtstag am 10. März Frau Alice Neumann
zum 75. Geburtstag am 01. März Herrn Siegfried Herrmann
zum 75. Geburtstag am 08. März Herrn Joachim Weiland
zum 75. Geburtstag am 18. März Herrn Friedemann Götz
zum 75. Geburtstag am 20. März Frau Gisela Reppe
zum 75. Geburtstag am 26. März Frau Brigitte Gintzel
zum 75. Geburtstag am 27. März Frau Karla Jarrath
zum 70. Geburtstag am 19. März Frau Margarete Stölzer

im Ortsteil Friedersdorf

zum 75. Geburtstag am 30. März Herrn Jürgen Thieme

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 90. Geburtstag am 12. März Herrn Helmut Rietschel
zum 75. Geburtstag am 09. März Frau Edith Kühne
zum 75. Geburtstag am 26. März Frau Brigitte Barth
zum 70. Geburtstag am 26. März Herrn Peter Reppe

in der Gemeinde Ohorn

zum 85. Geburtstag am 05. März Frau Ursula Fichte
zum 85. Geburtstag am 20. März Frau Mariechen Kluge
zum 85. Geburtstag am 29. März Frau Rena Herzog
zum 80. Geburtstag am 27. März Frau Margot Mahler
zum 75. Geburtstag am 08. März Herrn Ekkehardt Scherzer
zum 75. Geburtstag am 12. März Frau Margit Forke
zum 75. Geburtstag am 14. März Herrn Horst Pilz

Familienbildungsstätte Angebote

Was ist los in der Familienbildungsstätte?

Offt vereinnahmt uns der Alltag sehr, es bleibt wenig Zeit zum Durchatmen. Bei unseren Angeboten haben Eltern/Großeltern mit ihren Kindern/Enkelkindern die Möglichkeit zum Ausprobieren, sich inspirieren lassen, austauschen und miteinander Zeit zu verbringen genauso aber auch Neues und Wissenswertes zu erfahren.

Wir laden Sie herzlich mit Ihren Kindern zu unseren Veranstaltungen ein.

Dabei freuen sich schon die Kleinsten über einen Besuch in einer unserer thematischen Eltern-Kind-Gruppen, die etwas größeren Mädchen und Jungen können sich beim Familiensport ausprobieren oder Sie gönnen sich gemeinsam mit Ihrem Kind in unserem wöchentlichen Familiencafé eine kreative und entspannte Auszeit.

Im Frühjahr 2018 gibt es weitere spannende Angebote für Eltern und Kinder: Ab dem 7. März 2018 startet ein neuer Durchgang des Kurses „Topfit für die Schule - Schulvorbereitung im Familienalltag“. (Anmeldung bis 2. März 2018 über die FBS)

Die Kleiderbörse findet am 10. März 2018 in Großröhrdorf statt. (Anmeldung ab 6. Februar 2018)

Am 21. März 2018 wird es in der Wesenitzsporthalle das besondere Angebot des „bewegten Lesens“ geben – hier werden

Geschichten nicht nur vorgelesen, sondern auch gespielt, getanzt und gesungen.

Im Mai werden wir uns mit Müttern und ihren Kindern (bis 6 Jahren) im „zauberlichen“ Ambiente des Bischof-Benno-Hauses in Schmochtitz während einer viertägigen Freizeit in die Welt der Märchen begeben. (Anmeldung und Informationen über die FBS)

Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich gern in der Familienbildungsstätte. Tel.: 0 35 94-70 52 90, E-Mail: fbsbiw@web.de Internet: www.fbs-biw.de

Komm mit auf's Märchenschloss

Zu diesem Thema findet vom 14. bis 17. Mai 2018 im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz die Mutter-Kind-Bildungsfreizeit - der Familienbildungsstätte Bischofswerda statt. Wir laden Mütter mit ihren kleinen Kindern (bis 6 Jahre) ganz herzlich ein, sich mit uns in die Welt der Märchen zu begeben. Kommen Sie mit in das Reich der Phantasie und lassen Sie sich verzaubern, denn große und kleine Menschen brauchen Geschichten. Das abwechslungsreiche Programm bietet die Möglichkeit einer intensiven Zeit mit Ihren Kindern sowie sehr viel Interessantes und Wissenswertes um das Thema Märchen zu erfahren und auch auszuprobieren. Nähere Informationen finden Sie unter www.fbs-biw.de oder telefonisch 0 35 94-70 52 90.

SCHAU REIN! – Unternehmen Sachsen

Bis 5. März Plätze sichern! „SCHAU REIN! –Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ startet mit der „Mission Unbekannte Berufswelt“

Kostenlose Fahrkarte bis 28. Februar buchen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die sich über verschiedene Berufe informieren und Unternehmen von innen kennen lernen möchten, sind genau richtig bei „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“. Vom 12. bis 17. März 2018 öffnen bei Sachsens größter Initiative zur Berufsorientierung mehr als 1.400 Unternehmen ihr Türen und laden Schüler zur „Mission Unbekannte Berufswelt“ ein. Finanziert wird diese Maßnahme durch die Staatsministerien für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Kultus. In Pulsnitz beteiligen sich die HELIOS Kliniken, das Pflegeheim Pulsnitz, B+S Werkzeug- und Formenbau GmbH sowie die Stadtverwaltung. Im näheren Umfeld bis 10 Kilometer sind es schon 17 Firmen im nächst größeren Radius 21 Unternehmen

Die Schüler erhalten Einblicke in den Arbeitsalltag von Köchen oder Mechatronikern, Sozialversicherungsfachangestellten oder Werkzeugmechanikern, Bauzeichnern oder Industriekaufleuten und vielen anderen Berufen. Vor Ort können sie mit Azubis sprechen, sich praktisch ausprobieren und vielleicht sogar den Chef selbst fragen, worauf es bei einer erfolgreichen Bewerbung ankommt.

Noch bis 5. März können sich Schüler unter www.schau-rein-sachsen.de für die Angebote anmelden. Aktuell stehen rund 2.900 Angebote mit rund 22.500 Plätzen Verfügung. Bei einer Buchung bis

28. Februar können sie zusätzlich noch ihre SCHAU-REIN!-Fahrkarte bestellen. Damit fahren sie kostenlos mit Bus und Bahn zu ihrem SCHAU-REIN!-Angebot.

Instagram-Challenge „WAS IST DEIN TRAUMBERUF?“

Bei einer Instagram-Challenge sind alle Schülerinnen und Schüler bis zum 17. März eingeladen, ihren Traumberuf darzustellen. Unter allen Beteiligten, die das Foto auf ihrem Instagram-Kanal posten, die Hashtags #schaureinchallenge und #schaurein2018 angeben und den Kanal @schau.rein.sachsen verlinken, werden Amazon-Gutscheine im Wert von insgesamt 900 Euro verlost. Weitere Informationen gibt es auf www.schaurein-sachsen.de.

Hintergrundinfo: SCHAU REIN! ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Schüler gleichzeitig auf den Beinen, um Unternehmen von innen kennen zu lernen. SCHAU REIN! ist die einzige sachsenweite Berufsorientierungsveranstaltung, sie deckt das größte Spektrum an Berufen ab und hat den höchsten Praxisbezug.

Auf der Internetplattform www.schaurein-sachsen.de informieren sich Schüler über die Angebote und buchen ihre Plätze. Zu den Veranstaltungen fahren sie kostenfrei mit der SCHAU-REIN!-Fahrkarte.

Pressekontakt (Informationen, Bildmaterial, Vermittlung von Ansprechpartnern) Sandstein Kommunikation GmbH
Henriette Roth // 0351-44078-38 // roth@sandstein.de

Warnung vor dem Betreten der Wälder

Das Landratsamt Bautzen rät dringend davon ab, die vom Sturm betroffenen Wälder zu betreten. Die Gefahr für den Menschen besteht auch nach dem Sturm: Geworfenes Holz steht unter Spannung, Bäume brechen nach, hängengebliebene Äste oder Baumkronen stürzen bei Wind und Regen herunter. Die Aufarbeitung der Sturmschäden läuft zurzeit auf Hochtouren. Zahlreiche Forstwege sind in schlechtem Zustand. Aus diesem Grund sind Wander- und Reitwege zum Teil nicht benutzbar. Große Gefahren bestehen auch für die im Wald arbeitenden Personen. In jedem Fall muss Schutzkleidung getragen werden!

Die durch den Sturm geschädigten Waldflächen und Einzelbäume – insbesondere Nadelholz - bieten für Borkenkäfer eine gute Entwicklungsmöglichkeit. Ab April/Mai muss mit Borkenkäfer-Befall in den geschädigten Nadelholzbeständen gerechnet werden. Daher ist es dringend angeraten, das Sturmhholz zeitnah aufzuarbeiten und aus dem Wald zu transportieren. Folgende Grundsätze sollten beachtet werden: Die Aufbereitung von Nadelholz (und hier Fichte vor Kiefer) hat Vorrang vor der Aufbereitung von Laubholz. Zudem sollte gebrochenes Holz vor geworfenem Holz bearbeitet werden. **Landratsamt Bautzen**

Sturmschäden

Bereits Anfang Februar begann das große Aufräumen im Stadtwald. Mit schwerer Technik rückte der Forstbetrieb dem Bruchholz zu Leibe. Große Holzstapel am Waldrand kündigen von dem Ausmaß des Schadens. Noch bis Mitte/Ende März werden die Aufräumarbeiten dort dauern. Der Wanderweg bleibt deshalb auch noch gesperrt. Der Fördermittelantrag zur Aufforstung eines Hektars Wald wurde bereits im Herbst 2017 durch die Stadt gestellt, noch bevor der Januar-Sturm wütete. In den nächsten drei Jahren erfolgt dann die Aufforstung, allerdings keine Fichten mehr, die sind für den Standort mit seinen Untergrundbedingungen nicht geeignet. Es wird künftig ein Laubholzstandort entstehen. Nach Kyrill wurden bereits Buchen, Eichen und Ahorn zusammen mit Weißtannen gepflanzt. Die Fichte wird trotzdem noch durch Anflug in geringen Umfang vertreten sein. Anders ist die Situation am Trebeteich an der Kamenzer Straße. Diese Waldflächen gehören dem NABU. Hier wird derzeit der Windbruch beseitigt und neben der Bahnstrecke großflächig abgeholzt. Nur das Fichtenholz wird aus dem Wald entfernt, um dem Borkenkäfer keine Angriffsflächen zu bieten. Alles andere Holz verbleibt im Wald und dient der Regeneration der Natur. Revierförsterin Reina Burk weist darauf hin, „dass aus dem Wald kein Holz entwendet und eigenmächtig Baumstämme zersägt werden dürfen. Das ist Diebstahl und wird strafrechtlich verfolgt.“ **E. R.**

Standesamtssmeldungen

Es verstarben

am 25.1. Frau Flora Annelies Haase geb. Guhr aus Pulsnitz, 87 Jahre
am 26.1. Herr Johannes Günter Hommel aus Pulsnitz, 81 Jahre
am 29.1. Frau Rosa Annelies Schäfer geb. Traste aus Friedersdorf, 89 Jahre
am 30.1. Herr Christian Dieter Bergmann aus Oberlichtenau, 78 Jahre
am 30.1. Frau Rosa Ilse Grafe geb. Paufler aus Pulsnitz, 85 Jahre
am 3.2. Frau Elli Edith Maucke geb. Rentsch aus Pulsnitz, 79 Jahre
am 6.2. Frau Waltraud Käthe Schäfer geb. Sroka aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 12.2. Frau Ilse Gerda Kaiser geb. Ziesche aus Großnaundorf, 81 Jahre
am 13.2. Frau Charlotte Ilse Diebel aus Pulsnitz, 90 Jahre
in Herrenhuth
am 30.1. Herr Werner Klaus Ulbricht aus Pulsnitz, 66 Jahre
in Radeberg
am 09.02. Frau Marie Elfriede Herschel geb. Röthig aus Pulsnitz, 101 Jahre

Im Trauerfall Ihre helfende Hand.

Gern führen wir auch das Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung durch.

Bestattungsinstitut Uwe Schuster



seit 1991

Robert-Koch-Str. 6 a 01896 Pulsnitz
Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de
www.bestattung-schuster.de



Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.

Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse:

In der 41. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.02.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 41-02/2018 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung 2017 (Vermessungskosten)

Beschluss-Nr.: 41-03/2018 Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung 2017 (Unterhaltungsaufwand Grundschule)

Beschluss-Nr.: 41-04/2017 Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr.: 41-05/2018 Verkauf Fl.-St.-Nr. 944a Gemarkung Ohorn

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 05.03. - 14.03.2018.

Sitzungstermin

Am Mittwoch, dem 14.03.2018, findet die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Beginn ist 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Bei Bedarf findet 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 06.03.2018.

Hinweis auf öffentliche

Bekanntmachung

Im Verfahren zur Neufestsetzung des

Trinkwasserschutzgebietes „Pulsnitz/Vollung – Großröhrsdorf/Wald“ folgt die öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfs gemäß § 121 Abs. 2 Sächsisches Wassergesetz im Zeitraum vom 26.03.-26.04.2018 bei der zuständigen Wasserbehörde sowie in den betroffenen Städten und Gemeinden. In der Gemeinde Ohorn wird die Auslegung im oben genannten Zeitraum während der Öffnungszeiten erfolgen. Der Text der Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung wird voraussichtlich im Amtsblatt des Landkreises Bautzen am 23.03.2018 erscheinen. Wir machen darauf aufmerksam, dass außer dem Gickelsberg das gesamte Ortsgebiet der Gemeinde Ohorn betroffen ist.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Seniorenfahrt

„Ein Kessel Buntes“ mit Dorit Gäbler – Unter diesem Motto fahren wir am Montag, dem 12.03.2018 in den wunderschönen Moritzburger Wald zu einem idyllisch gelegenen Landgasthof. Im rustikal eingerichteten Restaurant essen wir Mittag. Am Nachmittag unterhält Sie die Sängerin und Schauspielerin Dorit Gäbler mit ihrem abwechslungsreichen Programm aus Liedern und Geschichten. Der Preis beträgt inkl. Busfahrt, Mitta-

gessen. Unterhaltungsprogramm sowie Kaffee und Kuchen 55,- € pro Person. Abfahrt ist in Ohorn ab 9.10 Uhr, anschließend auf dem Gickelsberg. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Ohorn

Wir laden alle Jagdgenossen zur Jahreshauptversammlung für das abgelaufene Jahr 2017/18 am 12.04.2018 um 19.30 Uhr in die „Mittelschänke“ Ohorn herzlich ein.

Themen:

- Begrüßung
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - kurze Auswertung des letzten Jahres durch den Vorsitzenden
 - Kassenbericht des Kassenwartes
 - Bericht der Jäger über Ihre Arbeit im Jagdgebiet
 - Diskussion und Abstimmung über vorzeitige Verlängerung des Jagdpachtvertrages durch den Vorstand
 - allgemeine Fragen und Diskussion
 - Alle anwesenden Jagdgenossen erhalten an diesem Abend einen Zuschuss zur Verköstigung laut Beschluss der Vollversammlung vom 20.04.2017.
- Wir bitten um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen

Der Vorstand

Ohorner Kindertag geht an den Start

Nach den vielversprechenden Projekten der vergangenen Jahre hat sich Ohorn im Jahr 2018 ein weiteres Highlight für den Nachwuchs vorgenommen. Unter dem Motto „Heimatgefühl“ laufen bereits die Planungen für einen Kindertag, der sowohl die jüngsten Ohorner Einwohner in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ als auch alle älteren Kinder begeistern wird. In Unterstützung des Netzwerkes für Kinder- und Jugendarbeit e.V., vertreten durch Herrn Christoph Semper vom Regionalteam Westlausitz, entstand in einer kreativen Sitzung die Idee, dafür alle ortsansässigen Vereine zusammen zu führen. Dem folgten intensive Gespräche im direkten Kontakt mit Ohorner Eltern und mehreren Privatpersonen, welche zur Bedarfs- und Meinungsfindung dienten. Darüber hinaus wurde ein Gesprächstermin mit den Betreibern des gewünschten

Veranstaltungsortes vereinbart. Sie dürfen gespannt sein, um welches idyllische Fleckchen Heimat es sich handelt, denn das wird natürlich noch nicht verraten. Am 14. Februar 2018 fand eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Ohorn statt. Dort wurde die Idee von einem vereinsübergreifenden Kindertag erstmalig vorgestellt. Die Gemeinderäte waren ebenso begeistert, zumal eine entsprechende Veranstaltung für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ bereits im Gespräch war. Außerdem hatte Ohorn durch den Bau von Musikinstrumenten und dem früheren Projekt „Ratio“ bereits gute Erfahrungen mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. gemacht. Somit konnten die Mitglieder des Gemeinderates wie auch die Bürgermeisterin, Frau Sonja Kunze, ihre Unterstützung zusagen. Demnächst finden nun Gespräche

mit den entsprechenden Vereinen statt. Ohorn hat in diesem Hinblick sehr viel zu bieten. Ein Blick auf die Homepage der Gemeinde genügt, um festzustellen, dass die Ohorner nicht nur gute Handballer sind. Umso mehr können wir uns freuen, wenn die Ohorner Kinder im Rahmen von Spiel und Spaß auch an die jeweiligen Vereinsthemen herangeführt werden. Vor allem aber geht es darum, dem Nachwuchs ein tatsächliches Gefühl für die Heimat zu vermitteln. Dies beinhaltet die heimatische Natur wie auch Tradition und Zusammengehörigkeit. Zusätzlich dessen werden die Kinder an ihrem Kindertag die Erfahrung machen, dass gerade die Ohorner Vereine und deren Mitglieder ganz und gar nicht langweilig sind. Selbstverständlich sind auch Kinder aus den Nachbargemeinden hierzu herzlich eingeladen. **Christoph Semper**

TSV 1865 Ohorn e.V.

Mitgliederversammlung

Der Vorstand des TSV 1865 Ohorn e.V. lädt seine Mitglieder herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein.

Diese findet am Mittwoch, dem 14.03.2018, um 19.30 Uhr in der Mittelschänke Ohorn statt. Weitere Informationen entnehmen bitte den Aushängen in den Sportstätten und der Gemeinde, sowie unserer Internetseite.

Wir freuen uns über reges Interesse und Eure Teilnahme.

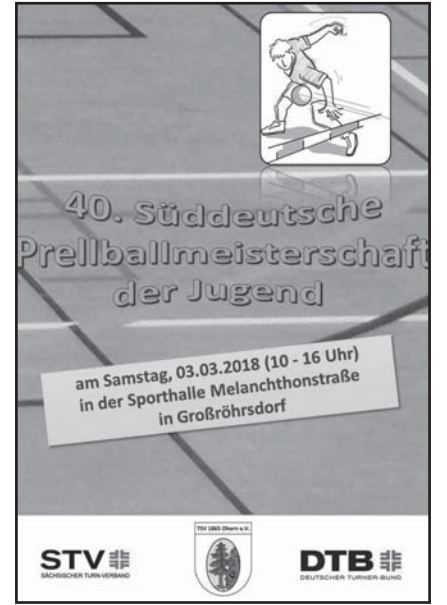
Euer Vorstand

Spielplan Handball

Samstag 03.03., 18 Uhr,
TSV 1865 Ohorn – Bretinig/Hauswalde
Sonntag 11.03., 17.45 Uhr,
TSV 1865 Ohorn –
Pulsnitz 3. (Pokalhalbfinale)
Sonntag 18.03., 15 Uhr,
SG Oberlichtenau 2. –
TSV 1865 Ohorn
Samstag 24.03., 14 Uhr,
TSV 1865 Ohorn – HSV 1923 Pulsnitz 3.

Spielplan Kegeln

1. Mannschaft
Samstag, 03.03., 13 Uhr,
TSV 1865 Ohorn 1. – SV Pirna Süd 1.
Samstag, 17.03., 13 Uhr,
SV Großdubrau 1. – TSV 1865 Ohorn 1.
Samstag, 24.03., 13 Uhr,
TSV 1865 Ohorn 1. –
ESV Lok Hoyerswerda 1.
2. Mannschaft
Samstag, 03.03., 14 Uhr,
SV Kirschau 2. – TSV 1865 Ohorn 2.
Samstag, 10.03., 14 Uhr,
TSV 1865 Ohorn 2. –
TSG 1859 Wehrsdorf 2.
Samstag, 24.03., 14 Uhr,
SG Turbine Lauta 2. – TSV 1865 Ohorn 2.
Jugend U14 – Kategorie Liga
Sonntag, 11.03., 10 Uhr,
KV Bautzen West – TSV 1865 Ohorn



Herzliche Einladung

für Kindergarten- und
Grundschul Kinder zu
Großmutterns Märchenstunde.
Mittwoch, 7.3.2018, 16 Uhr
im Kirchlehn Ohorn
(Lutherzimmer)
Zum **Dienstagstreff** am
20.3.2018, 15 Uhr zu einer
musikalischen Reise mit der
„Rödertalstubenmusi“
IG Kirchlehn Ohorn

Ausschreibung Bundesfreiwilligendienst

Die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH schreibt eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst für 2018/2019 aus. Beginn August 2018. Einsatzbereiche im Stadt- und Pfefferkuchenmuseum, Archiv, Bibliothek, Touristeninfo sowie PR- und Öffentlichkeitsarbeit. Interessierte können sich ab sofort bewerben. Ansprechpartner ist Herr Andreas Jürgel. (Tel. 035955-70924 Mail: juer-gel@kultur-tourismus-pulsnitz.de) Vorrangig richtet sich das Angebot an unter 25jährige. Auch werden Bewerbungen für ein Praktikum oder schulische Projekte (beispielsweise „Genial Sozial“) angenommen.

Reisebüro Neueröffnung unser roter bus

Mit einem Glas Sekt werden Sie recht herzlich von unseren Busfahrern René mit Patrick, Thomas und Mirko und Ihren Büromädels begrüßt.

Samstag 17.03.18 9.00-16.00 Uhr

Am Eröffnungstag und in der Woche vom 19.-24.03.18, bekommen Sie bei Buchung einer Mehrtagesfahrt aus dem Eröffnungsflyer einen Rabatt von **70 € auf die zweite Person.**

Wir holen Sie gratis an folgenden Bushaltestellen ab:

Shuttlebus

10.10 Uhr Pulsnitz, Waldschlösschen
10.15 Uhr Pulsnitz, Bahnhof
10.20 Uhr Steina, Wendepplatz
10.25 Uhr Ohorn, Rathaus, Hufestraße, Eiche & Altersheim
10.30 Uhr Pulsnitz, Trafohaus (AWG)
10.35 Uhr Friedersdorf, Goldene Ähre
10.40 Uhr Oberlichtenau, Weißbacher Straße
(Gilt auch für alle Haltestellen Richtung Königsbrück)

Rücktour ca. 13.30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Egal ob Gruppen, Vereine, Clubs, Firmen oder Schulklassen – wir gestalten Ihnen Ihr Angebot ganz individuell.

Reisebüro „unser roter bus“

Markt 7

01936 Königsbrück

03 57 95/36 16 76

Freuen Sie sich mit uns auf einen schönen Samstag mit tollen Angeboten im Gepäck.

Ab 17.03.2018 für Sie geöffnet!



Nevin Aladağ erhält Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Skulptur 2017

Die Künstlerin Nevin Aladağ (*1972) erhält den Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Skulptur 2017. Neben dem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro bekommt die Künstlerin eine eigene Ausstellung, die am 14. März 2018 im Dresdner Albertinum 19 Uhr eröffnet wird. Aladağ war zuletzt auf der Documenta 14 in Kassel und in Athen sowie der Kunstbiennale Venedig vertreten.



Nevin Aladağ - Preisträgerin des Ernst-Rietschel-Kunstpreises 2017

Der Ernst-Rietschel-Kunstpreis für Skulptur wird in diesem Jahr erstmals von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) gemeinsam mit der Antonius Jugend- und Kulturförderung e.V. vergeben, die das Preisgeld stiftete. Über die Vergabe entschied eine Fachjury, die sich aus Hilke Wagner (Direktorin des Albertinum), Kirsty Bell (freie Autorin für die Kunstzeitschrift frieze), Thomas Thiel (Direktor Bielefelder Kunstverein) sowie Matthias Mühling (Direktor Lenbachhaus München) zusammensetzte.

Im Stadtmuseum tut sich was ...

Einige mögen den Raum beim Treppenaufgang neben der „Alten Weberei“ im Stadtmuseum noch kennen. Die Mitarbeiterinnen der Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH haben hier die Ausstellungsfläche über eine „Alte Wäscherei“

hergerichtet. Diese kann ab sofort begutachtet werden.

Bei dieser Neuerung allein wird es nicht bleiben. Im ersten und zweiten Quartal 2018 wird die Dauerausstellung um den Bereich Pfefferkuchenhandwerk erweitert.



„Alte Wäscherei“ im neu eingerichteten Bereich im Stadtmuseum Foto: Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH

Im April erhält das Stadt- und Pfefferkuchenmuseum eine große Sammlung an Pfefferkuchendosen, Rezeptbüchern, Gestaltungsmittel und weiteren Gegenständen von dem Sammler Manfred Liere aus München. Hierzu ist dann auch eine Sonderausstellung geplant.

Ebenso erfährt das Archiv eine Um-

gestaltung, welche dringend notwendig ist. Ein großes Dankeschön geht hiermit auch an den Bauhof der Stadt Pulsnitz. Ohne dessen Hilfe hätte sich die Umgestaltung als sehr schwierig erwiesen und nur unnötig in die Länge gezogen. DANKE. Man darf somit gespannt sein, wie sich das Museum entwickelt. Auch ist das Museum für Anregungen und Ideen offen und dankbar.

Auszug aus der Pressemitteilung Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Fête de la Musique
Auch weiterhin dürfen sich Künstler für das Fête de la Musique bewerben. Ansprechpartner ist Herr Andreas Jürgel, Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH, Am Markt 3, 01896 Pulsnitz, 035955-70924, juergel@kultur-tourismus-pulsnitz.de

70 Jugendliche suchen Unterkunft

Am 5. April 2018 werden 70 Jugendliche und zehn Betreuer zu Gast in Pulsnitz sein. Mit der Aufführung des neuen biblischen Musicals „Herzschlag“ will der Chor uns wieder einen schönen, lustigen und inspirierenden Abend schenken.

Bevor die Gruppe am nächsten Vormittag ihre kleine Tournee fortsetzt, müssen sie in Pulsnitz und Umgebung untergebracht werden. Im Anschluss an das Konzert kommen sie erstmals zu den Gastfamilien nach Hause und fallen im Normalfall gleich müde ins Bett. Sie haben einen Schlafsack dabei und brauchen lediglich eine Matratze. Am nächsten Morgen freuen sie sich über ein Frühstück und ein Lunchpaket für die kommende Fahrt. Um 9.00 Uhr am 6. April ist die Zeit mit den Jugendlichen auch schon wieder vorbei.

Viele Gastfamilien erlebten in den letzten Jahren, wie die Jugend von heute sein kann, nämlich motiviert, freundlich und dankbar.

Wer Jugendliche für eine Nacht bei sich aufnehmen kann, melde sich bitte bei Anita Poitz (anita.poitz@swg-pulsnitz.de, 015756641977) oder Belinda Förster (belinda.evks@gmail.com, 035955/774002).

Vielen Dank allen, die dazu bereit sind und natürlich herzliche Einladung zum Konzert: 5. April 2018, 19.30 Uhr im Schützenhaus Pulsnitz – Eintritt frei!

Belinda Förster

Am Sonnabend, dem 3. März 2018, um 19 Uhr erklingt im Kultursaal der Helios Klinik Schloss Pulsnitz „Eine Kleine Dorfmusik“, eine musikalische Reise durch sechs Jahrhunderte mit Bildimpressionen aus Pulsnitz. Der Posaunenchor Höckendorf wird den Hauptteil des Abends gestalten.

Er besteht bereits seit 1953. Aktuell sind elf Bläser aktiv. Besonders freuen sich alle über eine neue Bassstimme. Unterstützt wird der Posaunenchor von Frank Oehl aus Kamenz. Frank Oehl ist Journalist, Redaktionsleiter der Sächsischen Zeitung in Kamenz und mit großer Leidenschaft Liedermacher. Das Programm steht unter Leitung von Rudolf Carda. Der ehemalige Kantor von Prietitz lebt seit



Liedermache Frank Oehl kommt nach Pulsnitz Foto: T. Kunath

einigen Jahren in Pulsnitz und unterstützt den Posaunenchor Höckendorf bei vielen musikalischen Einsätzen. Moderiert wird der Abend von Karina Klotsche aus Königsbrück. Zu diesem anspruchsvollen musikalischen Programm mit visueller Unterstützung sind alle Interessierten sehr herzlich eingeladen. Eintritt frei!

Sabine Schubert

Heitere und besinnliche Verse von Gotthold Ephraim Lessing

Literarisch-musikalisches Programm mit vergnüglicher Aufklärung

Wenn von Lessing und seinem Schaffen die Rede ist, denkt der Literaturinteressierte wohl vor allem an die großen Aufklärungsdramen „Nathan der Weise“, „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti“, die scharfsinnigen Fabeln, die kunsttheoretische Schrift „Laokoon“ oder vielleicht sogar an die religionsphilosophischen Texte.

Doch wer kennt denn eigentlich seine (Lessings) Lyrik: die heiter-besinnlichen Gedichte und Sinnsprüche über die Liebe, den Wein und Alltägliches, die geistvoll-witzigen Sinngedichte, Lieder, gereimten Fabeln und Erzählungen?

Kostproben aus dieser zumeist unbekannt, heiter-besinnlichen Dichtung

werden die Germanisten Dieter Fratzke und Birka Siwczyk (Kamenz) in einer Lesung darbieten, die am Sonnabend, dem 17. März, 19 Uhr, im Kultursaal der Helios Klinik Schloss Pulsnitz stattfindet. Mit den ausgewählten Text-Beispielen und einigen Erläuterungen wollen die Vortragenden zeigen, warum Lessings Lyrik eine reizvolle Form vergnüglicher Aufklärung ist, die noch heute zum Nachdenken über den Menschen und die Gesellschaft anregt. Begleitet wird das abwechslungsreiche Programm vom Zeller-Trio (Dresden), das kleine Musikstücke aus dem 18. Jahrhundert spielt. Zu dieser unterhaltsamen Veranstaltung lädt der Ernst-Rietschel-Rings e. V. alle literarisch und musikalisch Interessierten herzlich ein. Eintritt frei. **Dieter Fratzke**

Das Puppentheater Pulsnitz und „Kasper in der Wassertonne“

Das Puppentheater Pulsnitz besteht seit mehr als zehn Jahren und ist im ehemaligen Ladengeschäft Leinenhaus Voigt auf der Großbröhnsdorfer Straße 27 untergebracht. Als 2009 der Wäschehandel aufgegeben wurde, entstanden im vorderen Teil des Foyer und ein bequemer Eingangsbereich. Im vorigen Jahr zog das Auktionsbüro – Kunst und Kind – mit in die Räumlichkeiten ein und zweimal jährlich finden Verkauf und Versteigerungen kinder- und jugendzimmerauglicher Kunstwerke statt.

Für die Freunde des Puppenspiels bleiben die Sonntagnachmittage reserviert. Im neusten Stück taucht endlich wieder der Kasper auf und zwar aus der Wassertonne. Erst zog er wie ein Märchenheld in die Welt hinaus. „Ach, wenn mir nur gruselte, auch wenn mir nur gruselte“ sprach er vor sich hin. Die Wassergespenster halfen ihm auf ihre spezielle Art und Weise. Dann lernte Kasper das Wassermädchen Jana kennen ...

Die Puppenköpfe für dieses Spiel schuf Thomas Klemm, Berlin, die Kostüme Ariane Flick, Pirna. Madame Rosa (Uta Davids) ersann die Handlung des Stücks und sie spielt auch die Puppen in diesem märchenhaften Kaspertheater. Die



nächste Aufführungen sind am Sonntag, 04.03., 16:00 Uhr und in den Osterferien am 03.04., 10:00 Uhr.

Schenkung Klaus Neumann



Herr Dr. Klaus Neumann hat dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. für seine Sammlung das Ölgemälde vom Titel der Einladung mit der Kapuzinerkresse geschenkt. Die Ausstellung im Kultursaal war gut besucht und es hat viel Interesse auch für den Erwerb von Bildern gegeben.

Aufruf Gewerbe Gutscheine Pulsnitz

Beim letzten Treffen der Händlerinitiative am 02.01.2018 kam die Idee auf, für neu Zugezogene, Klinikpatienten oder auch Gäste und Bewohner allgemein eine Art „Gutscheinheft“ zu erstellen. Egal ob der kleine Einzelhändler um die Ecke, Kultureinrichtungen oder Gastronomie, jeder darf sich mit einbringen. Potentielle Kunden sollen damit den Anreiz bekommen, in den Geschäften der Stadt einzukaufen. Unter den Händlern ist man sich einig, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Und je mehr daran teilnehmen, umso verlockender das Angebot. Bei Interesse bitte eine kurze Mail an Andreas Jürgel (kultur@kultur-tourismus-pulsnitz.de) Inwiefern die gestalterische Umsetzung aussehen wird, hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab.



Goethestraße 20a

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Henner Kotte: Der Opferrand von Belmsdorf

9,99 €

Drei längst vergessene Mordfälle aus der Oberlausitz

Es gibt Landstriche, die machen selten von sich reden, geschweige denn wegen Mord und Totschlag. Die Oberlausitz wird ob ihres Grüns und ihrer Berge sowie ausgebauter Rad- und Wanderwege geschätzt. Doch auch hier haben sich brutale Morde und erschütternde Tragödien zugetragen.

Im malerischen Belmsdorf tötete ein Familienvater seine Ehefrau im Beisein der Kinder. Über sein Motiv rätselten Kriminalbeamte, Psychologen und Nachbarn, war er doch als sorgsamer Ehemann bekannt. Er selbst beharrte in den Vernehmungen darauf, seine Ehefrau geliebt und im Auftrag eines anderen gehandelt zu haben. Sein Fall sollte die Justiz Jahrzehnte später wieder beschäftigen ...

Die anderen beiden Verbrechen führen ebenfalls in Gemeinden, in denen jeder jeden kennt – die Morde vor der Haustür lassen das vertraute gesellschaftliche Gefüge reißen. Henner Kotte hat hier drei spektakuläre Fälle wiederentdeckt, gründlich nachrecherchiert und in gewohnt brillanter Weise aufbereitet. Er zeigt packende Bilder einer vergangenen Zeit und erzählt kaum bekannte Geschehnisse dieser sonst so friedlichen Gegend.

2014388

2014398
Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795 / 38 60
www.pulsnitztal-reisen.de

Urlaubsträume 2018:

19.04.-22.04. Tulpenblüte in Holland & Blumencorso inkl. Eintritt Keukenhof	479,- €
29.04.-04.05. Würthersee mit Drei-Länder-Rundfahrt – einmaliges Hochgebirgsparanorama	499,- €
14.05.-19.05. Urlaub am Balaton mit Pusztasausflug, Schifffahrt und Budapest	499,- €
20.05.-25.05. Das Schönste aus Böhmen mit Prag-Budweis-Pilsen	439,- €
27.05.-31.05. Tirol & Dreihort „Bergdoktor“ mit Innsbruck, Vier-Seen Rundfahrt	519,- €
04.06.-13.06. Neapel-Rom-Capri-Amalfiküste inkl. Ausflug Pompeji, Vesuv, Capri, Ischia	1.159,- €
07.06.-10.06. Herrliche Ostseestrände – Rundum Usedom – mit Seebad Lubmin	369,- €
11.06.-16.06. Urlaub an der Adria – Venedig mit italienischem Flair genießen	699,- €
12.06.-18.06. Norwegen-Rundreise: Fjorde, Fjells und zauberhafte Küsten	1.299,- €
16.06.-20.06. Zauberhafte Bergwelt – Dachsteinrundfahrt – mit 5-Seen Rundfahrt	389,- €
19.06.-24.06. Schnuppertour Südeuropa mit Grafenschaft Kent, Stonehenge, Cornwall	749,- €

Unsere Oster-Angebote:

30.03.-02.04. Osterzauber im Harz im **** Maritim Berghotel Braunlage	429,- €
30.03.-02.04. Ostern an der Ostsee im ****Radisson Blu Stettin	396,- €

Jetzt Plätze buchen bei unseren Auftaktfahrten – Chef und Chefin sind mit dabei:

18.03.-22.03. 1. Auftaktfahrt ins Blaue – Reise auf die Sonnenseite der Berge mit Sicht auf den „Höchsten“ Deutschlands mit schönem Hotel und interessanten Ausflügen	5T 465,- €
08.04.-12.04. 2. Auftaktfahrt ins Blaue – Einzigartige Residenzstadt von 7 Seen umgeben und wohnen im 4* InterCity Hotel und tollen Ausflügen	5T 459,- €

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com



Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes
März 1918

Bei den Bewohnern herrschte ein Aufatmen, da am 3. März, 19 Uhr in Brest-Litowsk der Frieden mit Russland unterzeichnet wurde. Das bedeutete das Ende der Kampfhandlungen an der Ostfront. Die öffentlichen Gebäude legten anlässlich des Friedensschlusses Flagenschmuck an. Auch die Privathäuser flaggten, wo Bewohner Soldaten an der Front waren.

Nach dem 5. März hatten die Bürger die Möglichkeit, über die Diäten der sächsischen Landtagsabgeordneten zu diskutieren. Die gewählten Vertreter erhielten für die regelmäßigen Sitzungen einen Jahresbetrag von 3000 Mark und für zusätzliche Tagungen ein Tagegeld von 20 Mark. In der Sitzungsperiode war freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln garantiert.

Am 6. März kam es zu Ehrungen der Freiwilligen Feuerwehr in Pulsnitz. Bürgermeister Dr. Michael verlieh für lange Mitgliedschaft zwei Feuerwehrmännern das Königliche Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienst und Hauptmann Reinhold Gude nahm einige Beförderungen vor.

Am 20. März gab es in Pulsnitz einen Alarm für mehrere Feuerwehren. In einem Betriebsraum der Schürzenfabrik Feilgenhauer war ein Brand entstanden, der aber schnell gelöscht werden konnte. Hervorgehoben wurde der Einsatz von Minimax-Feuerlöschern.

Versorgungslage

Zu Beginn des Monats wurde in der ganzen Umgegend die schlechte Qualität der Zündhölzer bemängelt. Die Zündmasse würde abspringen und brennend durch die Räume fliegen. Auch wurden Hölzer beim Anzünden zerbrechen. Durch die Kälte im Februar kam die Kartoffelversorgung im März zum Erliegen. Die Mieten konnten nicht geöffnet werden.

Am Dienstag, dem 12. März fand in Ohorn ein Frauenabend statt, wo eine versierte Strickerin vorführte, wie aus einfachen Stoffresten Strümpfe für den Winter hergestellt werden konnten. Dieser Tätigkeit wurde in der Zeit der Knappheit von Wolle eine große Bedeutung beigemessen.

Am Mittwoch, dem 13. März fand im Saal des Schützenhauses in Pulsnitz eine öffentliche Versammlung zu Ernährungsfragen statt. Es referierte ein Professor Dr. Boehm aus Meißen. Er legte die Probleme der Versorgung in den nächsten Monaten dar und wollte damit besonders Hausfrauen, Arbeiter und Landwirte ansprechen. Organisator war der Stadtrat.

Aus der Geschäftswelt

Die Lebensmittelgeschäfte in Pulsnitz, die bisher an den Sonntagen geöffnet hatten, verkürzten ihre Verkaufszeiten. Nach dem Gottesdienst war noch bis 12 Uhr geöffnet und dann von 13 bis 16 Uhr. Der König von Sachsen hatte im März dem Pulsnitzer Konditor und Pfefferkühler Moritz Rüdich das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ verliehen.

Ende März verkündete der Tanzlehrer Alwin Tübel, dass er in Pulsnitz mit einem Unterrichtskurs in Tanz- und Anstandslehre beginnen werde. Bei der Anmeldung auf der Kamenzer Straße 252u (heute Kamenzer Straße 4, Fleischerei Gärtner) war der Konfirmationschein vorzulegen. Bisher wurden in Pulsnitz die Tanzschulkurse im Schützenhaus durch den Kamenzer Tanzlehrer Spönnemann und im Grauen Wolf durch den Kamenzer Tanzmeister Bruno Mehnert durchgeführt.

Ende März fand auf dem Polzenberg die Wiedereröffnung der Fleischerei durch den Fleischermeister Oswin Gräfe statt. Die schnelle Eintragung in die Kundenliste war notwendig, damit das Fleischkontingent für die Lebensmittelkarten gesichert werden konnte.

Veranstaltungen

Beliebt waren in der Kriegszeit kombinierte Veranstaltungen zur Unterhaltung und zur Erhaltung des Kriegsinteresses. So war es auch bei einem Abend der Pulsnitzer Turnerschaft am Sonntag, dem 3. März im Saal des Schützenhauses. Zunächst wurde ein Kriegsbild in einem Aufzug unter dem Titel „Auf dem Feld der Ehre“ gezeigt. Es folgten turnerische Aufführungen der Pulsnitzer Turner, Turnerinnen und Zöglinge. Zum Schluss gab es noch ein Militärkonzert. Der Eintrittspreis lag zwischen 60 Pfennigen und 1,25 Mark.

Die Aufführung des Turnerbundes im Schützenhaus war ein großer Erfolg. Schon 18 Uhr standen die Besucher am Saaleingang in Schlange. Nicht alle konnten einen Platz bekommen. Der Turnvorstand Richard Köhler hielt eine Eröffnungsrede, wo er den Frieden in Russland begrüßte. Dies wurde mit Beifall aufgenommen.

Am Sonntag, dem 17. März gab es im Vergissmännchen in Niedersteina eine große Wohltätigkeitsaufführung mit Musik und Theaterinszenierungen. Die dargebotenen Stücke wurden als patriotische Zeitepisoden herausgestellt. Dies sagten auch die Titel aus: „Der Sohn des Verräters“, „Der falsche Leutnant“ und „Ein deutsches Mädchen“. Zum Schluss gab es ein Lustspiel „Die amerikanische Barbierstube“.

Was sonst noch interessierte

In Großnaundorf war die Gendarmrie einem Dieb auf der Spur. In einem Bauernhof fehlten ständig Eier, Fleisch, Honig und andere Esswaren. Bei der Hausdurchsuchung fand man auf dem Heuboden einen Artillerie-Soldaten aus Dresden, der sich dort versteckt hat. Der diebische Soldat wollte durch ein Fenster flüchten, wurde aber verhaftet und seiner Truppe zugeführt.

In Oberlichtenau war eine Betrügerin unterwegs, die bei den Bauern als Magd anheuern wollte, das Mietgeld nahm und dann wieder verschwand. Sie trat als Marta Berger aus Pulsnitz unter falschem Namen auf. Die Frau wurde auf 20 Jahre geschätzt.

Rüdiger Rost

Historischer Kalender – Kalenderblatt März: Fleischerei Hantzsch



Eine feste Institution am Marktplatz war die Fleischerei von Helmut Hantzsch, der auch vor dem Zweiten Weltkrieg in Pulsnitz im gesellschaftlichen Leben eine Rolle spielte. Er stand mit breiter Statur im Fleischbereich seines Ladens, wie später sein Nachfolger Meister Korch. Hinter den Fenstern im Obergeschoss war die Wohnung von Helmut Hantzsch. Da konnte er alles überblicken, was auf dem Markt passierte. Da er meist eine Zigarre in der Hand hielt, brannte er so manches Loch in die Gardine. Fleischermeister Hantzsch stellte sich gern als Offizier bei den Schützenfesten in Positur. Da saß er stolz auf seinem Pferd, präsentierte in goldverschürter Uniform seinen Degen.

Auch dies alles musste gelernt sein. So übte er in Steina, wo sein Pferd stand, das Reiten und das Einführen des Degens in die Scheide, ohne hinzusehen. Fleischermeister Korch mit seiner Gattin Monika sind den Pulsnitzern noch als freundliche Geschäftsleute in der Erinnerung. Die Korchschen Knacker waren auch in Radeberg damals beliebt. Heute können in dem Geschäft die Spielfreudigen ihr Glück versuchen.

Christine Beyer/Rüdiger Rost

Kalenderfortsetzung 2019

Aufgrund der positiven Resonanz auf den Heimatkalender 2018 plant der Heimatverein eine Fortsetzung in 2019.

Wer hierfür Fotos und Bilder ehemaliger Pulsnitzer Ladengeschäfte besitzt und diese zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte bei der Redaktion des Anzeigers oder beim Vereinsvorsitzenden Matthias Thomschke (matthias.thomschke@pulsnitzer-heimatverein.de)

Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Die nächste Sitzung des Pulsnitzer Heimatvereins findet am Donnerstag, den 15.03.2018 um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz statt.

Interessierte Einwohner und Gäste können hieran gern teilnehmen und sich über die Arbeit des Vereins informieren.

Die Rietschelstraße ein Abbild des 19. Jh.

Wenn man vom Herrenhausplatz einen Blick auf die von der Dresdener Straße abzweigende Rietschelstraße wirft, bietet sich das Bild einer vergangenen Zeit. Einst verlief hier die Stadtmauer, begleitet von dem kleinen Fluss Nonne. An der Nonne gab es eine kleine Straße, die Badergasse, die ihren Namen von der Berufsgruppe der Bader hatte, einer Mischung von Chirurgen, Zahnziehern und Friseuren. Da diese mit offenem Feuer arbeiteten, mussten sie sich außerhalb der Stadtmauer ansiedeln. Vor 1900 kam noch eine Schmiedewerkstatt dazu. In der Badergasse befand sich das Geburtshaus des Bildhauers Ernst Rietschel, Sohn eines armen Küsters und Beutelmachermeisters. Später heiratete die Tochter des Beutlers den Pfefferkühlermeister Groschky aus Schkeuditz und so wurde dann eine Pfefferkühlererei geschaffen, die noch heute viele Kunden anzieht.

Die alte Badergasse mit ihren Fachwerkhäusern wurde 1844 ein Raub der Flammen. Nach dem Stadtbrand gingen die Bewohner mit viel Elan daran, ihre Häuser aufzubauen und mit kleinen Geschäften zu versehen. Es entstand ein Gebäudeareal, das noch heute einen Hauch von der Biedermeierzeit ausstrahlt. Dazu tragen auch die Straßenlaternen bei. So manches Haus hatte eine größere Toreinfahrt, so konnten mit Hunde- und Eselgespannen die Wagen in das Lager im Hof gebracht werden. Ein solches Gemischtwarengeschäft mit Hinterhof war der Laden der Familie Peisker. Es ist heute der Haarmodensalon Hausdorf. Da gab es grüne Heringe, Schokolade und Bonbons, Kuchen, Getränke aller Art, für die Kinder Limonade für drei Pfennige.

Ende des 19. Jahrhunderts besann man sich in Pulsnitz auf den großen Sohn der Stadt, den Bildhauer Ernst Rietschel. So wurde die Badergasse nach ihm benannt. Der kleine Treppenaufgang zum Kirchplatz war der Kirchsteig für Gottesdienstbesucher der Meißner Seite. Die alte Badergasse begann am Herrenhausplatz, da waren früher am Straßeneingang die Haushaltswarenhandlung Manitz und gegenüber der Frisiersalon Schölzel. Die Häuser auf der rechten Seite wurden auf dem Fundament der Stadtmauer errichtet, hatten je einen Eingang von der Straße und eine Etage höher einen Eingang vom Kirchplatz.

Von der Badergasse ging entlang der Stadtmauer die Gasse hinter der Stadt, die heutige Goethestraße. Um 1801 endete die Badergasse am Meißner Gässchen. Dort war auch die Stadt zu Ende. Das heutige Haus Thalheim war auch das Ende der Stadt. Es schloss sich die Bürgerbleiche an, heute Wohnkomplex Rietschelstraße 33 und 33a. Gegenüber prägt die Straßenscheitelfront das große Stempel-Haus, ein Geschäftsgebäude und Wohnhaus aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hier wurde der Hitlergegner und Theologe Rudolf Stempel geboren.

Rüdiger Rost

Rietschelstraße eingeweiht Hochwasserschutz und Straßenbau beendet

Mit einem kleinen Festakt wurde am Mittwoch, den 31. Januar um 16 Uhr bei kaltem Nieselregen die Rietschelstraße für den Verkehr wieder freigegeben. Eingeladen waren diejenigen, die

Straße wagte – mit vielen Medien eng neben- und übereinander, typisch für alte, historische und enge Gassen. Das Pulsnitzer Ingenieurbüro Mager begleitete das Bauvorhaben planerisch und bei



Jens Mager (Planer), Jochen Gerards (Baufirma), Bürgermeisterin Barbara Lücke und Uwe Nücklich (Stadtverwaltung) geben die Straße frei.

die Finanzierung dieser Baumaßnahme ermöglichten: Die Eigentümer im Sanierungsgebiet Innenstadt. Ende 2016 konnten die gesetzlich vorgesehenen Ausgleichszahlungen mit einem Abzug von 20 Prozent beglichen werden. Nur wenn sie pünktlich zur Frist 31.12.2016 bei der Stadt eingingen, waren sie für ein vorab festgelegtes Projekt im Sanierungsgebiet wieder einsetzbar, ansonsten fallen sie Bund und Land zu. Schon seit 2014 stand fest, dass es die Sanierung der Rietschelstraße sein soll, die auch unter dem Hochwasserproblem durch den unterirdischen Flusslauf „Nonne“ starken Schaden genommen hatte. Die Nonne selbst versetzte die Anwohner schon jahrelang in Unruhe, überschwemmte sie doch regelmäßig die Straße und Grundstücke.

„Was dann folgte war ein Beweis für das Engagement unserer Eigentümer“, lobte Bürgermeisterin Barbara Lücke in ihrer kurzen Ansprache. „91,63 Prozent der Eigentümer folgten dem Vorschlag und nahmen die Verträge an, deren Ausgleichsbetrag um 20 Prozent reduziert werden durfte, so dass wir 350.254,72 Euro einnehmen konnten. Das entsprach 96,78 Prozent der erhobenen Beträge.“ Alle anderen warten nun auf die Bescheide, die sofort nach Aufhebung des Sanierungsgebietes erlassen und keine Reduktion enthalten werden.

Mit einem Auftragswert von 380 Tausend Euro für den Straßenbau und 780 Tausend Euro für den Hochwasserschutz der Nonne erhielt den Auftrag die Firma Frauenrath aus Brettnig.

Sie war die einzige Firma, die sich in diesen Zeiten des Baubooms an die enge

der Bauüberwachung. Zum Hochwasserschutz wurden eine zusätzliche Rohrleitung und ein kompliziertes Regulierungsbauwerk installiert sowie die Einbindung in die Pulsnitz neu verlegt. Dazu stellte die Familie Großmann dankenswerterweise ihr Grundstück zur Verfügung. Die Wasserversorgung Bischofswerda nutzte den Straßenbau, um ebenfalls ihre Leitung zu erneuern. Sehr wenig konnte die Stadt in Sachen „Breitbandausbau“ tun, das Landkreisprojekt war noch nicht weit genug fortgeschritten. Der Einsatz- und Risikobereitschaft des Energieversorgers Enso ist es schließlich zu verdanken, dass ein Leerrohr dennoch im Leitungsgewirr der neuen Straße liegt.

Das vorgesehene Bauende im Dezember 2017 konnte aufgrund längerer Prüfungen der neuen Leitungen nicht ganz eingehalten werden und so kamen Weihnachten und Silvester dazwischen. Ein paar Wochen später erfolgte nun die Einweihung unter reger Teilnahme der finanzierenden Eigentümer und Anwohner an der Baustelle mit Blasmusik der Pulsnitzer Kremsermugge und wärmenden Glühwein.

Außerdem dankte die Bürgermeisterin der Kommunal Entwicklung Mitteldeutschland GmbH als Sanierungsträger. Weiterhin der Sächsischen Aufbaubank, die stets mit Rat und Tat zur Seite stand und die Stadt auch im aktuell laufenden Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ betreut. Übrigens: Dieses Programm wird ohne eine solche Abschlussveranstaltung auskommen müssen, denn Ausgleichsbeträge werden dann nicht nochmals erhoben.

E. R.

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/Krankenpflegerin/Altenpflegerin/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn, keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten



PFLEGEDIENST
DOREEN LIEBSCHNER

Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Kontakt (24 h)
0172/1369259

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service

Wir kommen ins Haus

Tel.: 0173-562 7698



Handballvorschau Februar

Sonntag, 11. März 2018 - Sporthalle Pulsnitz
 10:00 Uhr OLSmJA SG Pulsnitz/Oberlichtenau - NSG Union Dresden
 12:00 Uhr OSK Männer SG Pulsnitz/Bischofswerda - SSV Stahl Rietschen 2.
 14:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV rot-weiß Bad Muskau
 16:00 Uhr OSL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Lok Schleife

Samstag, 17. März 2018 - Sporthalle Rauschwalde
 16:00 Uhr OSL Männer SV Koweg Görlitz - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Samstag, 17. März 2018 - „Oberlausitzer Sporthalle“ Rietschen
 14:00 Uhr OSL Frauen SSV Stahl Rietschen - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 18. März 2018 - Sporthalle Pulsnitz
 09:15 Uhr OLLmJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Stahl Krauschwitz
 11:00 Uhr WLL Männer HSV 1923 Pulsnitz 3. - SV Steina
 13:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 3. - HVH Kamenz 3.
 15:00 Uhr WLL Männer SG Oberlichtenau 2. - TSV 1865 Ohorn
 17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - NSV gelb-weiß Görlitz

Samstag, 24. März 2018 - Sporthalle Pulsnitz
 10:30 Uhr OSL wJB SG Rödertal/Radeberg 2. - SV Koweg Görlitz
 12:15 Uhr OSL mJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Koweg Görlitz
 14:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn - HSV 1923 Pulsnitz 3.
 16:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - SSV Stahl Rietschen

Sonntag, 25. März 2018 - Sporthalle Pulsnitz
 09:00 Uhr OSLwJC VfB 1999 Bischofswerda - SG Rödertal/Radeberg 2.
 10:15 Uhr OSLwJC SG Rödertal/Radeberg 3. - SG Cunewalde/Sohland
 11:30 Uhr OSLwJC SG Rödertal/Radeberg 2. - SG Rödertal/Radeberg 3.
 13:00 Uhr OSL mJA SG Pulsnitz/Oberlichtenau - HC Großenhain

Änderungen vorbehalten **Nicole Löschner**

Musikschau in Bremen mit dem SZO

Die Musikschau der Nationen gab es von 1956 bis 2017. Sie galt viele Jahre unter Militär- und Blasmusikern als die „Mutter“ aller deutschen Tattoos. Als sie 2017 zum letzten Mal über die Bühne ging, schwang bei den ganz eingeleichteten Militärmusikern ein bisschen Wehmut mit. Aber nicht lange – in diesem Jahr feierte eine Neuauflage mit neuem Konzept und neuem Veranstalter seine erfolgreiche Premiere. Der Oberlichtenauer Spielmannszug war vom 19. bis 21. Januar Teil dieses ersten „Bremen-Tattoo“.

Der Begriff Tattoo hat dabei nichts mit der permanenten Körperbemalung zu tun. Der Begriff kommt aus dem Niederländischen. Das „Doe den tap toe!“ – mach den Hahn zu – wurde in Englische übernommen und zum Begriff Tattoo. Das deutsche Gegenstück dazu ist der Zapfenstreich. Im Laufe der Jahrhunderte wurde aus dem einfachen Abendsignal, dass den Soldaten das Ende des Ausschanks verkündete, ein festliches Musikereignis mit ganz besonderem Flair. Diese ganz spezielle Stimmung erlebten und gestalteten die Mitglieder des Marsch- & Drillkontingentes des SZO (Spielmannszug Oberlichtenau e.V.) in Bremen mit. Große Hallen mit vielen tausend Zuschauern sind sie schon gewöhnt und dennoch steigt jedes Mal der Puls, wenn sie hinter dem Vorhang stehen und es nur noch wenige Sekunden dauert, bis sich fast 7000 Augenpaare auf sie richten. In dreizehn Minuten müssen die 67 Musiker zeigen, was sie in den letzten Wochen hart erarbeitet haben. Eine kurze Zeit um so viele Menschen von dem weitgereisten Musikverein aus dem kleinen sächsischen Städtchen Pulsnitz zu überzeugen. Diesmal reichen schon wenige Minuten, um die Stadthalle in Bremen hinter sich zu



Die Oberlichtenauer Spielleute sind für jeden Spaß zu haben.

bekommen. Immer wieder brandet Szenenapplaus auf. Zum Ende ihrer WM-Show „I Want It All – The Greatest Hits of Queen“ überrollt die Musikanten vom Keulenberg eine Welle des Jubels und der restlosen Begeisterung. Doch nicht nur vor dem Vorhang, sondern auch dahinter beobachtet man ganz aufmerksam, was die Spieler des SZO machen. Die anderen ca. 600 Musiker, Tänzer und Sänger aus Moskau, Bremerhaven, Lemberg oder Zürich verfolgen das Training und die Erwärmung vor den Shows ganz genau und versuchen mit ihren Smartphones vieles davon einzufangen. Zwischen durch tauschen sich Musiker aus Nationen, die sich an anderer Stelle auf dieser Welt weniger friedlich gegenüberstehen oder -standen, über Instrumentenwahl, Marschtechniken oder Alltagsorgen aus – ohne Argwohn, Groll oder Vorbehalte. So ein Tattoo muss natürlich mit einem großen Finale zu Ende gehen. Wenn die 700 Orchestermusiker, Dudelsackspieler und Sänger bei Fackelschein und Pyrotechnik zu schottischen Melodien ansetzen, bleibt kein Auge trocken und Gänsehaut ist garantiert – auch bei den Musikanten auf der Bühne. Ein Bad in der nach Hause strömenden Zuschaueremenge gehört zum Abschluss eines so erfolgreichen Auftritts natürlich auch dazu. Und dann beantworten sie geduldig die immer wiederkehrende Frage: „Wo liegt eigentlich dieses Oberlichtenau?“

Sandro Kaiser

Das Jahr startete für den Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V. wieder einmal mit einem Ausflug zur Messe „Partner Pferd“ in Leipzig. Mit dem Bus ging es gemeinsam los, um das Abendprogramm zu besuchen. Neben hochkarätigem Sport gab es ein abwechslungsreiches Showprogramm zu sehen. Den Abschluss bilden immer die Vierspännerfahrer, die in einem rasanten Hindernisfahren alles geben. Da es auf einer Messe ja auch



Große Quadrille der Ostdeutschen Landgestüte im Abendprogramm der Messe

das ein oder andere zu kaufen gibt, wurde natürlich reichlich in Ausrüstung für unsere lieben Vierbeiner und uns selbst investiert.

Mit vielen neuen Ideen versorgt, ging es dann auf den Heimweg. Nun heißt es, das Gesehene in eigene Schaubilder zu verwandeln. Wer uns kennt weiß, dass die Planung des Frühlingfestes schon begonnen hat.

Vereinsausflug zur „Partner Pferd“

Dieses findet in diesem Jahr am 6. Mai in gewohnter Weise auf dem Reitplatz in der Bachstraße 69 statt. Also unbedingt schon im Kalender vormerken!

Weitere Termine sind:
 25./26. August: Reit- und Fahrturnier
 16. September: Keulenberg-Rundfahrt
 20. Oktober: Hubertusjagd

In Vorbereitung auf unsere Veranstaltungen finden dazwischen viele weitere Unternehmungen statt. Sei es Training, Lehrgang oder gemütliches Beisammensein. Auch mit unserer Kindergruppe sind einige tolle Sachen geplant. Am 9. Februar wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Vorstand neu gewählt. Die neue alte Vorsitzende bleibt Sabine Kunath, Stellvertreterin ist Ina Seidel. Des Weiteren wurden Linda Kaden (Kassenwart), Elisa Wähler (Schriftführer), Felix Kunath (Jugendwart), Jan Gottwald (Verantw. Reiten) und Jana Lunze (Verantw. Fahren) gewählt. Als Dank für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand konnte Marlies Wähler die Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes Sachsen und Christian Findeisen das bronzenen Ehrenabzeichen des Lan-

desverbandes Pferdesport Sachsen überreicht werden. Sie haben sich nicht zur Wiederwahl gestellt und sind damit aus dem Vorstand ausgeschieden.

Wer gespannt ist, was wir uns für dieses Jahr alles einfallen lassen, sollte sich die Termine im Kalender notieren! Auch on-



Phibie Hähnchen und Helena Lunze mit dem Messe-Maskottchen Pferdindand

line informieren wir unter www.rfv-pulsnitz.de oder auf unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit Euch!

Euer RFV Pulsnitz e.V.

F-Jugend vom TSV Pulsnitz 1920 e.V. Hallenkreismeister 2018

Am 4. Februar fuhren die Pulsnitzer Jungs zum Finale der Hallenkreismeisterschaften des Westlausitzer Fußballverbandes, für das sie sich in Vor- und Zwischenrunde souverän qualifiziert hatten. Da Benno und Giacomo erkrankt ausfielen, stand den Trainern nur ein Wechselspieler zur Verfügung. Joel und Hannes waren auch gerade so wieder fit, keiner wusste, ob die Kondition der Jungs für die fünf Spiele reichen würde. Der Einstieg in das Turnier gelang mit einem 2:0 gegen Liegau-Augustusbad.

Im zweiten Spiel trafen die Pulsnitzer auf das Team aus Gnaschwitz-Doberschau, welches mit großen Ambitionen in das Turnier gestartet war. Die Gnaschwitzer spielten einen schönen Fußball und gingen auch in Führung. Torwart Yasen verhinderte aber Schlimmeres. Doch in den letzten Spielminuten drehten die Jungs nochmal richtig auf und setzten die entscheidenden beiden Treffer.

Im dritten Spiel gegen die spielstarken Ottendorfer Jungs hatten beide Mannschaften die Chancen zum Sieg. Aber wieder zeigten die Pulsnitzer die größere Cleverness und netzten kurz vor Schluss zum Siegtreffer ein.

Vor dem vierten Spiel wussten die Trainer aufgrund der anderen Ergebnisse, dass ein Sieg den Titel bedeuten würde. Aber die Wittichenauer Jungs zeigten, dass auch sie zu Recht in der Finalrunde standen. Durch einen Fehler der Pulsnitzer Abwehr gingen sie in Führung. Dann waren noch drei Minuten zu spielen, Freistoß für die Pulsnitzer in der Nähe der Mittellinie. Maximilian und Patrick wussten, was zu tun war. Im Training hatte man Freistoßtricks geübt. Maximilian

legte auf, Patrick zog ab und Tor! Jetzt wollten die Pulsnitzer unbedingt den Sieg, alle hatten plötzlich „die zweite Luft“. Mit großem Kampf erzwangen sie das 2:1 und damit den Titel!

Im letzten Spiel gegen Budisa Bautzen war dann etwas die Spannung weg und man verlor mit 2:1. Völlig verdient nahmen die Jungs im Anschluss ihre Medaillen und den Pokal entgegen. Damit beenden die Pulsnitzer eine sehr



Trainer links: Steffen Haynert, rechts: Sandro Karsch Yasen, Hannes, Niclas, Maximilian (1 Tor), Joel (1), Max (2), Patrick (4) Giacomo als Glücksbringer

erfolgreiche Wintersaison. Sie nahmen an fünf Turnieren teil und konnten alle gewinnen.

S.K.

19. Schlosspark-Cross

9. Kreiscrossmeisterschaft Landkreis Bautzen

Ort: Schlosspark Pulsnitz (Einfahrt Großröhrsdorfer Straße), Termin: Samstag, 10. März 2018, Beginn: 10:00 Uhr, Ausrichter: HSV 1923 Pulsnitz, Abt. Leichtathletik

- U18/Mä/Fr/Sen. 6400 m 11:30Uhr
 - U18/Mä/Fr/Sen. Siegerehr. 12:15Uhr

Disziplinen: Startzeit:
 - U8 weibl./männl. 800 m 10:00Uhr
 - U10 weibl. 800 m 10:10Uhr
 - U10 männl. 800 m 10:15Uhr
 - U12 weibl. 1200 m 10:20Uhr
 - U12 männl. 1200 m 10:30Uhr
 - U14/U16 weibl. 1800 m 10:40Uhr
 - U14/U16 männl. 1800 m 10:50Uhr
 - U8-U16 Siegerehrung 11:00 Uhr

Anmeldung bis Freitag, 9. März 2018, 12 Uhr, Anmeldung: www.baer-service.de/veranstaltung/PSC/, Kontakt: info@leichtathletik-pulsnitz.de

Startgebühren: 800-1800m 2 €, 6400 m 6 €. Nachmeldungen am Wettkampftag sind möglich. Nachmeldegebühr: 800-1800m 1 €, 6400m 2 €

Weitere Infos unter: www.leichtathletik-pulsnitz.de



Möchten Sie auch

- an modernsten Fitness- und computergestützten Kraftgeräten wie z.B. unsere Olympioniken trainieren
- die Möglichkeit haben in über 400 Fitness-Clubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz kostenfrei zu trainieren
- bequem zu Hause und unterwegs trainieren und hunderte Kurse von A wie Aerobic bis Y wie Yoga ständig online kostenlos zur Auswahl zu haben
- Krankenkassengestützte Kurse besuchen oder Reha Sport betreiben
- von top ausgebildeten Trainern und Therapeuten betreut werden

Dann nutzen Sie unser 4-Wochen Kennenlernangebot für nur 29,- €!

Anmeldeschluss: 31. März 2018

Bischofswerdaer Straße 38 • 01896 Pulsnitz
 Tel.: 035955 - 43 42 7 • www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de



- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Babymassage
- Thai-Massage
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Hausbesuche

zugelassen für alle Kassen-, Privatpatienten & Selbstzahler

AUTO SERVICE

HENTSCHHEL

KFZ-SERVICE FÜR PKW & TRANSPORTER

Unser Angebot:

Alle Reparaturen zum fairen Preis
 Motor, Fahrwerk, Karosserie, Elektrik, Bremsen, Auspuff, Autoglas, Ölservice, Inspektion
 HU / AU / TÜV

Unfallinstandsetzung
 Reifenservice (mit Einlagerung Ihrer Räder)
 Hol- und Bringendienst in und um Pulsnitz
 Werkstattersatzwagen

2014507

01896 Pulsnitz - Kamenzer Str. 9 Tel.: 035955-72427

Geöffnet: MO-FR: 7.30-18.00 SA: 9.00-12.00



Hinweise für private Waldbesitzer

Waldbesitzer von Förderflächen haben Schäden an diesen Flächen umgehend, d. h. binnen 15 Arbeitstagen nach Bekanntwerden, dem Staatsbetrieb Sachsenforst (Obere Forst- und Jagdbehörde, Außenstelle Bautzen, Paul-Neck-Str. 127, 02625 Bautzen) schriftlich mitzuteilen. Auskünfte über Fördermöglichkeiten erteilen Ihnen die Mitarbeiter des Staats-

betriebes Sachsenforst. Auch steuerlich haben Holznutzungen infolge höherer Gewalt (z.B. Sturm) Besonderheiten. So gibt es ermäßigte Steuersätze nach § 34b EStG, die unter bestimmten Voraussetzungen anwendbar sind. Die Vordrucke finden sie unter: www.steuern.sachsen.de (unter „Mitteilung über Holznutzungen infolge höherer Gewalt“). **LRA Bautzen**

Evangelisches Kinderhaus Schatzinsel freut sich über unverhoffte Spenden

Im Dezember letzten Jahres erreichte uns ein sehr ungewöhnlich großes Paket. Wir haben lange darauf gewartet und gespürt, bis der Wunsch nach einem schmalen neuen Krippenwagen in Erfüllung gehen konnte. An dieser Stelle gilt unser Dank der Firma TS-Personaldienstleistung Thomas Skurnia e. K., welche am Markt in Pulsnitz ansässig ist und uns mit einer beachtlichen Geldsumme für dieses Projekt unterstützte. Der erste Spaziergang führte uns auf den Pulsnitzer Marktplatz. Zu Ostern wollen wir dann natürlich mit allen Kindern des Kinderhauses in unsere schöne Kirche zu einer gemeinsamen Kinderandacht gehen, bevor später die Ostermester gesucht werden. Besuch hatte sich auch für den für den 30. Januar bei uns angesagt. Thomas Wulff von der ENSO Sachsen Ost AG überreichte eine Spende in Höhe von 250 Euro an das Team und die Kinder.



Erste Ausfahrt mit dem neuen Krippenwagen zum Markt.

finanzielle Unterstützung eines sozialen Projektes zu machen. Die Bischofswerdaer Wasserversorgung schlug die Pulsnitzer Einrichtung vor. Alle Erzieherinnen und Kinder freuten sich über die so unverhoffte Spende. Sie konnten es kaum glauben, dass jemand kommt und der Einrichtung einfach Geld schenkt für die Arbeit mit den Kindern.

Immerhin besuchen derzeit 90 Kinder die Einrichtung und 13 Erzieherinnen betreuen sie. Das Kinderhaus ist damit gut ausgelastet. Natürlich nutzt die Kita auch die Strom- und Gaslieferungen des Unternehmens. Bedankt haben sich die Kinder für die schöne Spende mit einem kleinen Programm: „Hereinspaziert, wir machen jetzt was los“ kündigten die kleiner Sänger an. So kurz nach der Vogelhochzeit durfte natürlich auch der Bezug zu den Vögeln im Winter nicht fehlen – ein kleines Gedicht und das alte Kinderlied „Kleine Meise“. Darüber freute sich der Gast besonders, kannte er es doch noch aus eigenen Kindheitstagen. Außerdem überreichten sie zwei gemalte Winterbilder – einmal ein Baum mit Spatzen auf den Ästen und Stromleitungen für die ENSO und Wassertropfen auf der Schneepiste für den Wasserversorger. Wir freuen uns sehr über diese Überraschungen und bedanken uns herzlich bei den Firmen: ENSO, TS-Personaldienstleistung Thomas Skurnia e.K. und auch Danke an den Zweiradservice Wolf, welcher uns ebenso mit einer Spende überraschte. **E. R./K. Siepelt**

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche, Inh. Jens Ulbricht e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

2014387

Autoservice Thomas Hänsel **AUTO FIT**

NUR IM MÄRZ

20 % Rabatt auf Bosch-Wischer

Spittelweg 13
01896 Pulsnitz

☎ 035955/54514
www.autoservice-haensel.de



Herr Wulff von der ENSO Sachsen Ost AG überreicht die Spende.

Die ENSO engagiert sich seit vielen Jahren und unterstützt zirka 15 soziale Projekte in der Region jährlich. Die Kunden der ENSO waren in der Weihnachtszeit wieder aufgerufen, Vorschläge für eine

Zu vergeben sind für das kommende Schuljahr 2018/19 wieder

- eine Stelle im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) für Jugendliche
- eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BfD) für Menschen über 27 Jahre.

Bewerbungen bitte senden an:
Diakonie Radebeul, Obere Bergstraße 1, 01445 Radebeul
und Vorstellung im
Evangelischen Kinderhaus „Schatzinsel“, Gartenstraße 6, 01896 Pulsnitz
Für Rückfragen melden Sie sich bitte unter Tel. 7 54 66 im Kinderhaus oder bei der Diakonie Radebeul Tel. 0351/83 15 – 0.

Kerstin Siepelt, Leiterin

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

Sabine Skalicky

Neue Kurse QiGong

Jetzt anmelden unter:
T +49 (035955) 47-0

- Qi Gong für Senioren ab Montag, 9.4.2018, 9.30 Uhr
- Qi Gong für Jedermann ab Mittwoch, 11.4.2018, 17.30 Uhr

Ein Kurs beinhaltet 10 Veranstaltungen à 60 Minuten, Teilnehmerbeitrag 90 EUR. Fragen Sie Ihre Krankenkasse nach der Möglichkeit einer Kostenerstattung.

Helios Klinik Schwedenstein Pulsnitz
Therapiezentrum am Schwedenstein
Obersteinaer Weg, 01896 Pulsnitz
www.helios-gesundheit.de/schwedenstein

Find us on Facebook



Jetzt bis zu 10.000 € Umweltprämie sichern!

Die neuen JOIN Sondermodelle. Mit Umweltprämie.

Up! »JOIN« 1,0 l 44 kW (60 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4/CO₂-Emission kombiniert 101,0 g/km.

Ausstattung: Leichtmetallräder »Woodstock«, Klimaanlage, Radio »Composition Phonic«, Multifunktionsanzeige, Scheiben hinten abgedunkelt, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fensterheber elektrisch, 5 Jahre Garantie, und vieles mehr ...

Fahrzeugpreis:	9.850,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p.a.	3,68 %
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg		Effektiver Jahreszins:	3,68 %
Sonderzahlung	00,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	48 Monate
(Anschaffungspreis):	9.624,97 €	Gesamtbetrag:	4.560,00 €
		48 mtl. Leasingraten a	95,00 €

Golf »JOIN« 1,6 l TDI 85 kW (115 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 4,6/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,1/CO₂-Emission kombiniert 106,0 g/km.

Ausstattung: 4-Türen, Leichtmetallräder »Woodstock«, Climatronic, Vordersitze beheizbar, Scheiben hinten abgedunkelt, Navigationssystem »Discover Media«, Einparkhilfe vorn und hinten, Multifunktionslenkrad, 5 Jahre Garantie, und vieles mehr ...

Fahrzeugpreis:	19.000,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p.a.	3,16 %
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg		Effektiver Jahreszins:	3,16 %
Sonderzahlung	00,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	48 Monate
(Anschaffungspreis):	18.579,71 €	Gesamtbetrag:	7.440,00 €
		48 mtl. Leasingraten a	155,00 €

Touran »JOIN« 1,6 l TDI 85 kW (115 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,4/ außerorts 4,1/ kombiniert 4,6/CO₂-Emission kombiniert 119,0 g/km.

Ausstattung: Leichtmetallräder »Woodstock«, Climatronic, Navigationssystem »Discover Media«, Vordersitze beheizbar, Scheiben hinten abgedunkelt, Automatische Distanzregelung ACC, Einparkhilfe vorn und hinten, Dachreling silbern, Multifunktionslenkrad, 5 Jahre Garantie, und vieles mehr ...

Fahrzeugpreis:	23.600,00 €	Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,91 %
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg		Effektiver Jahreszins:	2,91 %
Sonderzahlung	00,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag		Laufzeit:	48 Monate
(Anschaffungspreis):	23.002,67 €	Gesamtbetrag:	9.360,00 €
		48 mtl. Leasingraten a	195,00 €

1 Im Aktionszeitraum vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 (vorbehaltlich verfügbarer Stückzahl) erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendernachtag nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. 2 Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gilhofer Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammen stellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. 3 5 Jahre Garantie bei den JOIN Sondermodellen seriennäßig, bei allen anderen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantiefahrt, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter www.volkswagen.de oder erfragen Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

5 Jahre Garantie.

Wir bringen die Zukunft in Serie. Volkswagen

Autohaus FRANKE

01896 Pulsnitz
Kamenzer Straße 10
Telefon: 035955 4870

01454 Radeberg
An der Ziegelei 11
Telefon: 03528 4820-0
www.autohaus-franke.com



Brunnenhof Pulsnitz - Kundenparkplätze kostenfrei

01896 Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Mobil und fit für den Frühling
Pedaltrainer RFM Digital

- rutschfest
- zusammenklappbar
- bis max. 50kg

Schauen Sie vorbei - Wir beraten Sie gern!

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Mehrwertaktion 2018

Zeiss Officegläser Für Beruf und Freizeit

- Entspannt Sehen
- Erfolgreich Arbeiten
- Mehrwert - Brillen mit 50% Mehrbrillenrabatt

Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2018

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

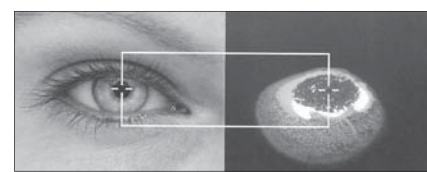
- Anzeige -

Arbeiten am Arbeitsplatz mit Business – Gleitsichtgläsern Zeiss Officegläser – das erfolgreiche Bürokonzept 2018

In Deutschland gibt es mittlerer Weise 25 Millionen Arbeitsplätze am Computer. Nach einhelliger Meinung der Augenärzte führt das Arbeiten an modernen Bildschirmen nicht zu bleibenden Augenschäden. Andererseits ist klar, dass beim Arbeiten am PC dem Auge auf Grund von ca. 30 000 Blickbewegungen täglich alles abverlangt wird. Ein gut eingerichteter Bildschirmarbeitsplatz mit guten Lichtverhältnissen und einem großen strahlungsarmen und wenig gekrümmten Bildschirm sind wichtig für einen beschwerdefreien Arbeitstag. Gerade am Bildschirm, mit seinen unterschiedlichen Sehbereichen, ist die Korrektur mit einer Einstärkenbrille oftmals nicht ausreichend.

(Zeiss Relaxed Vision System). Perfektes Sehen erhält uns unsere Leistungsfähigkeit über alle Stunden des Arbeitstages. Übrigens ist wichtig, dass Tastatur, Schrifthalter und Bildschirm möglichst in einer Linie stehen, frontal vor den Augen. Nach einer individuellen Augenprüfung können wir Ihnen auf Grund der Maße Ihres persönlichen Bildschirmarbeitsplatzes Ihre Korrektur bestimmen und optimale Glaslösungen anpassen. „Gleitsichtsehen“ macht mit Zeiss Officegläsern so richtig Spaß und auf Grund der breiten Sehbereiche ist die Eingewöhnung ein Kinderspiel bzw. ist nicht vorhanden.

Unser TIP: Nutzen Sie die Möglichkeiten einer umfassenden Beratung zu Gleitsicht- oder Businessgläsern und machen



Sie einen unverbindlichen Sehtest. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihre Korrektur und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten ... und durch den 50% Zweitbrillenrabatt halbieren wir den Preis für eine Hobby-, Arbeits- oder Sonnenbrillen.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
zeiss relaxed vision center 2017
Wettinstraße 5, Pulsnitz

LIFTTECHNIK ELBIN Treppenlifte

Ihr regionaler Fachbetrieb mit Treppenliftausstellung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service
Zuschuss bei vorhandener Pflegestufe bis 4.000 € möglich!

Telefon: 03528 - 415 3105

e-Mail: lifttechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

Dachklempner
Gerüstbau
Dachreparaturen
Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 21 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Frischer Fisch vom Gärtner aus der Region!

Karpfen, Forellen, Wels und Waller von November bis Ostern

Jeden Freitag von 15:00 Uhr - 17:30 Uhr
Samstag von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Verkaufsstelle:
Dreadener Str. 13
01896 Pulsnitz
Tel.: 035955/72658

Mann, Nichtraucher, sucht 2-Raum-Mietwohnung in Pulsnitz, (auch reparaturbedürftig) Nähe Helios Klinik Schloss Pulsnitz, nicht Bedingung.

Angebote unter:
03581/8789836 abends oder 0160/96760522

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hauptvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
Mobil 0162 - 9037414
info.hartmann@mecklenburgische.com

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Hapido

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bischofswerdaer Straße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großbröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

TS-Personaldienstleistung
Thomas Skumia e. K.

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

✓ Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:

ts-personaldienstleistung.de



Veranstaltungen im März

- 03.03. 10 Uhr Süddeutsche Meisterschaft Prellball**
TSV 1865 Ohorn e.V.
Sporthalle Großbröhrsdorf
- 03.03., 19 Uhr Tanzabend mit Bodo Gießner**
Schumann's Genusswerkstatt
- 03.03., 19 Uhr Eine Kleine Dorfmusik** Liedermacher Frank Oehl aus Kamenz;
Posaunenchor Höckendorf; Leitung und Solotrompete: Andreas Kunath;
Gastbläser: Mirko Jurisch aus Lomnitz und Tobias Eisner aus Königsbrück;
Moderation: Karina Klotsche, Medien & Natur; Dirigat: Rudolf Carda aus
Pulsnitz, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 04.03., 16 Uhr Kasper in der Wassertonne** – Puppenspiel ab 3 Jahre
Puppenspieler Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 06.03., 16 Uhr Flizzy** (Sportabzeichen für Kinder bis 6. Lebensjahr)
TSV 1865 Ohorn e.V., Turnhalle Ohorn
- 07.03., 16 Uhr Großmutter Märchenstunde**, Kirchlehn Ohorn
- 08.03., 20 Uhr Frauenabend:** Kreativabend zur Frühlings- und Osterzeit
Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf, Bethlehemraum
- 10.03., 10 Uhr 19. Schlosspark-Cross**
HSV 1923 Pulsnitz e.V., Abt. Leichtathletik
Schlosspark Pulsnitz
- 10.03., 13 Uhr HELIOS Akademie für jedermann: Schlaganfall – Ursache und Folgen, Aphasie, Muskeltherapie in neurologischer Rehabilitation**
Ärzte und Therapeuten der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 11.03., 12 Uhr Sternritt zur Finke Steina**
Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.
- 11.03., 14 Uhr Kindersachen- und Spielzeugbörse**
Kita Oberlichtenau, Bürgerhaus
- 13.03., 16 Uhr Flizzy** (Sportabzeichen für Kinder bis 6. Lebensjahr)
TSV 1865 Ohorn e.V., Turnhalle Ohorn
- 14.03., 19 Uhr öffentliche Chorprobe** Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
Körpertherapiesaal, HELIOS Klinik Schwedenstein
- 14.03., 19.30 Whisky Tasting rund um die Welt**
Café-Bar Harlekin
- 15.03., 18.30 Uhr Buchlesung mit Peter Kube: Armin Schumann liest aus seinem Buch „Der Geschmack meiner Kindheit“**, incl. 3-Gang-Menü
Schumann's Genusswerkstatt
- 17.03., 19 Uhr Heitere und besinnliche Verse von Gotthold Ephraim Lessing**
Vorgetragen vom Germanisten Dieter Fratzke aus Kamenz, musikalisch begleitet vom Zeller-Trio aus Dresden. Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 20.03., 15 Uhr Dienstagstreff mit der „Rödertalstubenmusi“**,
IG Kirchlehn Ohorn, Kirchlehn
- 22.03., 14 Uhr Rentnernachmittag – Frühlingsbasteln**
Heimatverein Oberlichtenau e.V.
Bürgerhaus Oberlichtenau
- 22.03. 17.15 Uhr Beginn 10er Kurs Rückenschule** (krankenkassengestützt) im
Gesundheitszentrum Pulsnitz, Anmeldung unter Tel. 035955-43427
- 23.03., 18 Uhr Kulinarische Weinverkostung:** 5-Gang-Menü mit korrespondierenden
Weinen, gespickt mit viel Wissenswertem rund um den Wein
Schumann's Genusswerkstatt
- 24.03., 16 Uhr Stammtreff zum Thema: Blütenknospen**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Rangergelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 25.03., 11 Uhr Häschen im Rappelpappelwald** – Puppenspiel ab 3 Jahre
Puppenspieler Uta Davids, Historische Sternwarte Pulsnitz
- 30.03., 14 Uhr Sonderführung zum Thema Passion und Kreuzigung**
cv-aktiv reiseDienst e.V., Bibelland Oberlichtenau
- 30.03., 18 Uhr Osterfeuer zum Thema: Kreuz und Dornen**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Rangergelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 30.03., 15 Uhr Passionsmusik**
Nicolaikirche, Kirchengemeinde Pulsnitz
- 31.03., 20 Uhr Irischer Abend mit The Reel Chicks and family**
Café Bar Harlekin
- 01.04., 6 Uhr Ostermette**
Nicolaikirche, Kirchengemeinde Pulsnitz
- 01.04., 14 Uhr Sonderführung zum Thema Kreuzigung und Auferstehung**
cv-aktiv reiseDienst e.V.
Bibelland Oberlichtenau
- 02.04., 9 Uhr Osterfrühstück**
Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf, Bethlehemraum
- 02.04., 10 Uhr Sonderführung zum Thema Kreuzigung und Auferstehung**
cv-aktiv reiseDienst e.V.
Bibelland Oberlichtenau

Seniorenveranstaltungen März

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54**
Mittwoch, 07.03., 14.00 Uhr Frau Pfennig: Alte Hausmittel
Mittwoch, 14.03., 14.00 Uhr Gemütliches Kaffeetrinken
Mittwoch, 21.03., 14.00 Uhr Gemütliches Kaffeetrinken
Mittwoch, 28.03., 14.00 Uhr Gemütliches Kaffeetrinken

- Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5**
Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee
Mittwoch, 07.03., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Grüner
Mittwoch, 14.03., 14.30 Uhr mit Pfarrer Schwarzenberg
Mittwoch, 21.03., 14.30 Uhr mit Herrn Schramm
Mittwoch, 28.03., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke

- Rommé und andere Spiele:** Dienstag, 13. und 27. März, 14:00 Uhr
Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70
Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1
Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

- Wandergruppe Pulsnitz**
Wanderung zur Finke in Steina
Donnerstag, 8.3., Treffpunkt 13.15 Uhr an der Postmeilensäule
Wanderung zur Finke in Steina
Wanderstrecke: Schwedensteinklinik – Kirchweg – Grenzweg – Schleppenweg zum
Gasthaus Finke, hier Kaffeetrinken
Zurück: Vogelgesang – Kroneplatz – Kirchweg – Eichert
Wanderstrecke: ca. 13 Kilometer Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

- Fahrradtour für jedermann**
Die Wandergruppe Pulsnitz lädt jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober
zu einer Fahrradtour ein.
Donnerstag, 26. Oktober, 13.15 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule
Radstrecke ca. 25 Kilometer

- Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers**
Die April-Ausgabe erscheint am 31. März 2018, Redaktionsschluss ist am
19. März 2018, Anzeigenschluss ist am 22. März 2018.
Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Montag-Freitag 13-17 Uhr
außerdem Mittwoch 10-12 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Mittwoch 10-12 und 13-17 Uhr
Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr
bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Telefon: 03 59 55/4 23 18
Ostsächsische Kunsthalle und Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels
Rietschelstraße 16
Ausstellungspause

Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Bis 13. 5. 2018 Nordlandfieber – der Virus Skandinavien,
Naturfotografie von Gernot Engler,
Günter Fünfstick und Dirk Synatzschke
Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr

Jugendtreff Rietschelstraße 22a
Öffnungszeiten im März:
Donnerstag 1., 8., 15., 29.3. & Freitag 23.3.
jeweils von 16-18 Uhr.
Kontakt über Christoph Semper
Regionalteam Westlausitz, Netzwerk für
Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz,
Mobil/WhatsApp: 0151/12105339

Kreativnachmittage

„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr
02.03. Filzen von Stimmungslichtern, Blüten
oder Fensterbildern, 09.03. Tücher und Schals
geschickt geknotet, 16.03. Filzen – verschiedene
Angebote, 23.03. Kräuterseifen gestalten,
30.03. Kuscheltiere stopfen und vernähen
Infos unter: 03 59 55/7 04 41 oder unter:
info@alles-natur-pulsnitz.de

Aktion in „Alles Natur“ im März:
20 Prozent auf sämtliche Tücher und Schals
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr durchgehend,
Sa 10-12 Uhr, Tel. 03 59 55 - 7 04 41

Christliche Bücherstube
Bücher, Karten, CDs und DVDs, hübsche
Auswahl an Geschenkideen für verschiedene
Anlässe, wie Geburtstag, Taufe, Hochzeit ...
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch,
Freitag 10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55 - 77 97 30
Am 20.3., ab 18.00 Uhr im hinteren Raum:
Gesprächskreis über die Bibel - jeder ist
herzlich willkommen!
Bei einer Tasse Kaffee zu Themen wie:
Trennung – Trauer – Trost ins Gespräch
kommen, Austausch mit Menschen, die
ähnliche Gefühle durchleben. Ein Angebot
einer Mitarbeiterin der „Caritas“. Kommen
Sie gern am 19. März ab 16 Uhr in den
hinteren Raum der Bücherstube. Sie müssen
nicht „kirchlich“ sein... Jeder ist herzlich
willkommen!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 35 20
Polizeistandort Großbröhrsdorf
Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und
Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
Störungen - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810
ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10
(kostenfrei), eMail service-netz@enso.de,
www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68
(kostenfrei), eMail: service@enso.de,
www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung
Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda,
Belmsdorfer Straße 27, Tel: (03594) 77 701, außerhalb der
Dienstzeiten: 0173-397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster,
An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;
zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel:
(03578) 377 377
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst
ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für
Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1,
Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
Eltern-Kind-Kreis: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.15 Uhr für Eltern mit
Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre
Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V. Tel. 0 35 94/70 52 90
Krabbelgruppe: : Zurzeit keine Krabbelgruppe in Pulsnitz
Familienport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde
donnerstags 1. Gruppe 15.30 - 16.30 Uhr, 2. Gruppe 16.30 - 17.30 Uhr für Familien
mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren.
Weitere Infos oder Kontakt über www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de
Kindersachenbörse: Am 10. März 2018 von 9-11 Uhr findet in der Festhalle Groß-
bröhrsdorf wieder unsere Kindersachenbörse statt. Im Angebot sind Kleidung, Spielsa-
chen und anderes rund ums Kind.
Spielzeit in Kita Zwergengland Steina, Elstraer Straße 8
Tel. 03 59 55/4 32 32, jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr für Kinder
bis sechs Jahre mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindertages-
zimmern und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden.

Pflegerdienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegerdienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegerdienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung,
Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegerdienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
Pflegerdienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefo-
nischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Ambulanter Pflegerdienst Bernd Vogelsang Tel. 29 97 80
Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegerdienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Doreen Meng

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
Gottesdienst in Pulsnitz bis Ostern noch in der Michaeliskirche auf dem Friedhof

04.03. in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst, Beginn der Bibelwoche, Pfarrerin Grüner
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Grüner, Nicolaikirche

11.03. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn 10.00 Uhr Abschluss der Bibelwoche

18.03. in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner

25.03. in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Pulsnitz 10.15 Uhr Familiengottesdienst, Kita, Pfarrerin Hiecke

30.03. in Friedersdorf 09.00 Uhr Andacht mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
in Ohorn 09.00 Uhr Andacht mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau 10.15 Uhr Andacht mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz 15.00 Uhr Passionsmusik

01.04. in Pulsnitz 06.00 Uhr Osternacht, Pfarrerin Hiecke
in Oberlichtenau 10.00 Uhr Familiengottesdienst, Herr Morgenroth
in Pulsnitz 10.15 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Grüner

02.04. in Friedersdorf 09.00 Uhr Osterfrühstück
in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Do 15.03., 15.00 bis 18.30 Uhr Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1
Di 27.03., 15.30 bis 18.30 Uhr Lichtenberg, Vereinshaus, Hauptstraße 6
Do 22.03., 15.00 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf
Restabfall: Di 13. und 27.3.
Bioabfall: Mo 12. und 26.3.
Gelbe Tonne: Fr 09. und 23.3.
Papiertonne: Di 27.3.

OT Oberlichtenau
Restabfall: Do 01., 15. und 29.3.
Bioabfall: Mo 05. und 19.3.

Gelbe Tonne: Fr 09. und 23.3.
Papiertonne: Di 27.3.
Ohorn
Restabfall: Mi 07. und 21.3.
Bioabfall: Do 12. und 26.3.
Gelbe Tonne: Fr 09. und 23.3.
Papiertonne: Di 13.3.
(Angaben ohne Garantie)

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr;
Sonnabend, Sonntag 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
3./4.3. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
10/11.3. Frau ZÄ Bohry, Bischofswerdaer Straße 38, Brettnig, Tel. 03 59 52/5 83 44
17/18.3. Frau DS Haupe, Radeberger Straße 84, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
24/25.3. Frau ZÄ Hartmann, Großmannstraße 3, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
30./31.3. Frau ZÄ Schröder, Bischofswerdaer Straße 103, Großbröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
1.4. Herr Dr. Käßler, Weißbacher Straße 3, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55
2.4. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84
ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de
abgerufen werden! Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstberei-
tschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg
1.,13.,25.3. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
2.,14.,26.3. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
3.,15.,20.,27.3. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
4.,16.,28.3. Elefanten-Apotheke Großbröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
5.,17.,29.3. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
6.,18.30.3. Stadt-Apotheke Großbröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
7.,19.,31.3. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
8.,3.,14. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
9.,21.3. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
10.,22.3. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
11.,23.3. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
12.,24.3. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück
28.2./1.,18./19.3. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
2./3.,20./21.3. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
4./5.,22./23.3. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
6./7.,24./25.3. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
8./9.,26./27.3. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
10./11.,28./29.3. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
12./13.,30./31.3. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
14./15.3.,1.,3.4. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
16./17.3.,2.,4.4. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
Angaben ohne Garantie!